Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

416 (7.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 416. — Karlsruhe, Freitag den 7. September 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Der Kaiser in Breslau.

(Telegr. Berichte.)

= Breslau, 6. Sept. Um 5 Uhr nachmittags trafen der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und die Prinzen August Wilhelm und Oskar mittels Sonderzuges im Hauptbahnhof hierselbst ein. Auf dem Bahnsteig fand großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompagnie stellte das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II. Nr. 10. Als das Kaiserpaar auf dem Bahnhofsplatz erschien, wurde es von einer dichtgedrängten Menge, die den Platz umsäumte, mit stürmischen Kundgebungen empfangen. Der Kaiser in der Uniform der Leibkürassiere mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens begab sich zu Pferde, die Kaiserin zu Wagen die Feststraße entlang, zunächst zum Kaiser Wilhelm-Denkmal, wo sich die Mitglieder der städtischen Behörden mit ihren Damen aufgestellt hatten. Die Eskorte stellte das Leibkürassier-Regiment Großer Kurfürst Nr. 1. Auf der Feststraße bildeten die Truppen der Garnison Spalier.

Von der Tribüne am Kaiser Wilhelm-Denkmal standen 50 Ehrenjungfrauen, der Oberbürgermeister von Breslau, Dr. Bender, der Herzog von Trachenberg in seiner Eigenschaft als Ehrenbürger Breslaus und die Herren des Festkomitees. Als die Kaiserin mit der Prinzessin Eitel Friedrich im Wagen und der Kaiser zu Pferd vor der Versammlung angekommen waren, hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, in welcher er Schlesiens Treue zum Königshause betonte und auf die der Kaiser mit folgenden Worten erwiderte:

„Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für die treuen Worte, die Sie soeben namens der Stadt ausgesprochen haben. Ich sage Ihnen ebenso den wärmsten Dank der Kaiserin und den meinen für die wundervolle Ausschmückung der Stadt und den herzlichen, warmen Empfang, den die Bürgerschaft uns bereitet hat. Daß die Stadt Breslau stets zu unserem Hause feste Treue gehalten hat, das weiß ich, aber ich bin hocherfreut, es von Ihnen wiederum zu hören, zumal wir jetzt vor einer 100-Jahrfeier stehen voller schmerzlicher Erinnerungen. Aber wir dürfen auch daran denken, was an Tatkraft auf Schlesiens Boden entsprossen ist und wie oft Schlesiens Söhne für ihren König gefochten haben. Von hier aus ist der Aufruf ergangen, der das ganze Vaterland zur gemeinsamen Erhebung und treuem Wirken führte. Es ist mir eine Freude, daß es mir vergönnt gewesen ist, nach langer Arbeit und langen Ueberlegungen der Provinz Hilfe geben zu können gegen die starke klimatische Gefahr, die ihr drohte und die so oft des Landes Gedeihen hinderte. Ich hoffe, daß von den Arbeiten, die in dieser Beziehung gemacht wurden, dem Lande die größten Vorteile erwachsen mögen. Was die technische Hochschule betrifft, so gehört sie nach Breslau, weil die Provinz Schlesien nächst der Provinz Westfalen die größte Industrie hat. Ich wünsche, daß die Hochschule der Stadt und der Provinz zum reichsten Segen gereichen möge und daß sie führende und strebende Geister für das Land und die Industrie hervorbringen möge. Nochmals sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank, den ich Sie bitte, der Bürgerschaft zu übermitteln."

Hierauf überreichte die Tochter des Oberbürgermeisters der Kaiserin einen Blumenstrauß und sprach ein Gedicht. Die Kaiserin dankte. Der Oberbürgermeister brachte dann ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und das Kaiserhaus aus, in das die Festversammlung und das Publikum begeistert einstimmte. Die Majestäten setzten hierauf ihren Weg nach dem Schlosse fort, wo sie Wohnung nahmen. Dort fand großer Zivilempfang statt.

= Breslau, 6. Sept. (Tel.) König Friedrich August von Sachsen, der Erzherzog Friedrich von Oesterreich und der Herzog von Connaught sind im Laufe des Nachmittags hier eingetroffen. — Der deutsche Kronprinz ist heute abend um 9 Uhr 41 Minuten von München kommend hier angekommen.

= Breslau, 6. Sept. (Tel.) Der Kaiser hat dem Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp, dem Oberpräsidenten von Schlesien Grafen Zedlitz-Trützschler und dem Herzog von Ratibor den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Eine Erklärung in der Kolonialangelegenheit.

= Berlin, 6. Sept. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg." meldet: Auf Grund des § 11 des Preßgesetzes hat Oberstleutnant Quade die Redaktion der „Täglichen Rundschau" um Aufnahme folgender Berichtigung ersucht:

1. Es ist unwahr, daß die als „neue Enthüllung des Lokalanzeigers" bezeichnete Meldung über das Verhältnis von Offizieren der Schutztruppe zu Tippelskirch von mir stammt; 2. es ist unwahr, daß ich die Veröffentlichung der in Frage stehenden Nachricht veranlaßt und ihre Fassung festgesetzt hätte; 3. ich habe über rein private Verhältnisse meiner Untergebenen, die auf dienstlichem Wege zu meiner Kenntnis gekommen sind, niemals heimlich einer Zeitung Mitteilung gemacht;

4. Es ist wahr, daß am 22. August abends gegen 10 Uhr in meiner Wohnung ein Herr v. Spalding im Auftrage des Chefredakteurs des „Berliner Lokalanzeigers" erschien und mir eröffnete, es seien der Redaktion Mitteilungen zugegangen, daß außer Major Fischer noch ein anderer Offizier des Oberkommandos erhebliche Darlehen von der Firma Tippelskirch erhalten habe; zugleich; wurde mir der Name dieses Offiziers genannt. Spalding bat um die Ermächtigung, daß die Redaktion die Nachricht dementieren dürfe. Dieses Ansinnen wies ich ab mit der Begründung, daß mir von der ganzen Sache nichts bekannt sei, und ich zunächst den betreffenden, auf Urlaub weilenden Offizier befragen müsse. Die dienstliche Antwort des Offiziers ergab, daß er allerdings nicht unbedeutende Schuldverpflichtungen für gelieferte Gegenstände bei der Firma Tippelskirch und mehrfach auch Bardarlehen von der Firma bezw. einem Teilhaber derselben, in einem Falle unter Hinterlegung von Wertpapieren erhalten hat. Der betreffende Offizier begründete sein Verhältnis zur Firma Tippelskirch dahin, daß diese für ihn wie für andere Offiziere der Schutztruppe, die von früher her mit Tippelskirch befreundet waren, mehr den Charakter einer Bank gehabt habe, bei der auf laufendes Konto bald ein Guthaben, bald ein Schuldbetrag gestanden habe.

Einen Tag nach Feststellung dieses Tatbestandes erschien auf meinem Dienstzimmer, nicht heimlich, sondern durch einen Bureauoffizier angemeldet, von neuem ein Berichterstatter des „Berliner Lokalanzeigers", Hauptmann Dannhauer, der mitteilte, daß der Redaktion die Nachricht über den betreffenden Offizier des Oberkommandos positiv bestätigt sei, und daß dieselbe nunmehr die Veröffentlichung nicht mehr unterlassen könne. Ich eröffnete dem Berichterstatter, daß der betreffende Offizier dienstlich nichts mit der Firma zu tun gehabt, und wie sich die der Redaktion bekannt gewordenen Geldverbindlichkeiten des betreffenden Offiziers aufgeklärt hätten. Im Interesse desselben sprach ich die Bitte aus, von der Nennung des Namens bei der Veröffentlichung absehen zu wollen. Ueber den Vorgang habe ich sofort meinem unmittelbaren Vorgesetzten Meldung erstattet. Im übrigen beziehe ich mich auf meine Erklärungen zu 1, 2, 5.

Was mein Auftreten als Mitarbeiter des „Tag" anbetrifft, so habe ich allerdings vor kurzem in einem im „Tag" veröffentlichten Artikel Vorwürfe zurückgewiesen, die Abg. v. Böhlendorff-Kölpin in diesem Blatt bezüglich des Baues der Bahn Lüderitzbucht-Keetmanshoop gegen Generalleutnant v. Trotha zu Unrecht erhoben hatte. Die Abfassung dieses Artikels erfolgte auf Antrag des Generals v. Trotha bei meiner vorgesetzten Dienstbehörde und unter der ausdrücklichen Genehmigung des Stellvertreters des Reichskanzlers und Chefs des Generalstabes der Armee.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." erfährt weiter, daß hinsichtlich der den Oberstleutnant Quade in seiner Ehre schwer angreifenden Ausführungen des genannten Artikels bei der zuständigen Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung Strafantrag gestellt ist.

hd Berlin, 7. Sept. (Tel.) Die „Tägliche Rundschau" wiederholt heute ihre Angabe, daß sie die Sensations-Nachricht betreffend Offiziere der Schutztruppe von einem Redakteur des Lokal-Anzeiger, Dr. Mode, erhalten habe und zwar unter der ausdrücklichen Versicherung, daß die Notiz von Oberstleutnant Quade dem Hauptmann Dannhauer vom Lokal-Anzeiger in der veröffentlichten Fassung in die Feder diktiert sei und deshalb trotz vorher gegebener Zusage nicht zurückgezogen werden könne. Dr. Mode hat jetzt in Gegenwart eines Vertreters der „Täglichen Rundschau" auch trotz der Richtigstellung des Oberstleutnant Quade die Erklärung abgegeben, daß dem „Lokal-Anzeiger" der Inhalt jener Sensations-Meldung vom Oberkommando der Schutztruppe amtlich bestätigt worden sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Braunschweig, 6. Sept. Zu der kürzlich auch von uns wiedergegebenen Meldung des „Hann. Anz.", daß Prinz Ernst August, jüngster Sohn des Herzogs von Cumberland und zu Braunschweig und Lüneburg, demnächst als Offizier in das deutsche Heer und zwar in einem badischen Garnisonorte eintreten werde, teilt der Herzogliche Hausmarschall Graf Grote den „Braunschw. Neuesten Nachr." mit, daß am Hofe in Gmunden von obiger hannoverschen Meldung nichts bekannt ist.

= Bremen, 6. Sept. Die Auswanderung über Bremen betrug lt. „Frkf. Ztg." im August 14 118 gegen 11,573 im August des Vorjahres.

Zum Religionsunterricht in den Volksschulen.

= Dresden, 6. Sept. Bei der Beratung der Frage des Religionsunterrichts in den Volksschulen auf dem allgemeinen deutschen Pfarrertage heute wurden scharfe Angriffe gegen den Lehrerstand gerichtet. Pfarrer Allihn warf den Lehrern Materialismus vor. Tietle äußerte, die Lehrerseminare seien oft nichts als geistige Mastkuranstalten, in denen vielfach gegen die Geistlichkeit durch schiffbrüchige Theologen gehetzt werde.

Superintendent Schrammer aus Schneidemühl nahm die Lehrer gegen den Vorwurf, sie lernten nach der Seminarzeit nicht mehr weiter, in Schutz. In langjähriger Tätigkeit als Kreisschulinspektor habe er sich vom Gegenteil überzeugt. Ebenso nahm Superintendent Treichel die Lehrer in Schutz. Viele nähmen es sehr ernst mit ihrem Beruf und verdienten Vertrauen. (Frkf. Ztg.)

Karlsruhe, 6. Sept. Nach dem Kirchenblatt der evangelischen Stadtgemeinde hat sich die diesjährige Diözesansynode unter anderem auch mit einem Referat des Stadtpfarrers Rohde-Karlsruhe über die religiöse Erziehung und die gemischte Schule beschäftigt, wozu Stadtpfarrer Dr. Monton in Ettlingen das Korreferat erstattet hatte. Der als geistreicher Redner bekannte Referent behandelte seine Aufgabe von großen Gesichtspunkten aus. Die drei Schlagwörter Konfessionsschule, Simultanschule und konfessionslose Schule bezeichnete er als den Inhalt des Kampfes, der um die Volksschule in der breiten Oeffentlichkeit, in Parlamenten und Lehrerversammlungen geführt wird. Die letzte Entscheidung, welche dieser Schulformen den Vorzug verdient, darf, wie der Referent mit Recht ausführte, nicht durch politische Erwägungen irgend welcher Art bestimmt werden, es dürfen vielmehr nur die pädagogische Zweckmäßigkeit und das wohlverstandene Interesse an einer gesunden, echt christlichen Erziehung des Kindes ausschlaggebend sein. Der Redner zeigte sodann die Schwierigkeiten, die sich aus der bestehenden Simultanschule, einer bloßen Durchgangsstufe der Entwickelung für den Religionsunterricht ergeben. Gleich-

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(27. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Während Linda ihr Gemach aufsuchte, fiel ihr auf, wie Giulia Reißner gerade auf sie als Rivalin verfallen konnte, wo sich ihr doch, augenfällig genug, Baron Plessenburg attachiert hatte. Sollte sie, Linda Bartaki, doch noch Augenblicke haben, in denen sie unbewußt seiner gedachte? Augenblicke, in denen ein anderes heißblütiges Weib sie belauschen konnte? War sie noch immer so schwach, so wenig die, die sie sein wollte? „Fort damit, fort damit," hauchte sie erregt, und nun schämte sie sich wieder ihrer Erregung, die doch einen in ihren Augen so geringfügigen Gegenstand betraf, und sie warf sich, die Hände vor die Augen gepreßt, in ihrem Zimmer auf den Divan.

„O, ich gönne ihn ihr," murmelte sie heftig, „sie sollen glücklich mit einander werden. Was geht es mich an."

Aber sie konnte doch nicht hindern, daß die Gestalt des frischen Offiziers vor ihr aufwuchs, daß sie seines Liebeswerbens, seines erwüchsigen Liebesgeständnisses gedachte — —. Und das, das und vieles andere noch würde er jetzt einer Fremden sagen — o, es ging sie nichts an, aber sie hatte es doch nicht geglaubt. Sie vergaß ganz, daß sie nicht einmal positives wußte, daß sie nur aus Giulias Benehmen ihre Schlüsse zog. Und sie vergaß auch, daß sie selbst ihn von sich gestoßen, ihn jeder Hoffnung beraubt hatte. Und doch schmerzte der Gedanke, daß er einer anderen angehören könne. Wenn sie die Venetianerin eifersüchtig schalt, war sie es nicht um vieles mehr? Mit dem echten Egoismus des Weibes eifersüchtig auf bloße — Erinnerungen? Noch dazu auf Erinnerungen, die sie austilgen wollte, an deren Austilgung sie vier lange Jahre rastlos gearbeitet hatte.

Und im Begriff, sich stolz aufzurichten, verwirrten sich wiederum ihre Sinne, sie sank zurück und ein Schluchzen durchwühlte ihren Körper, ein stummer Kampf gegen totgeglaubte Gefühle und Tränen. Den Kopf in die Polster gedrückt, die schlanken Finger in den schwarzen Wellen des Haares vergraben, lag sie ausgestreckt auf dem Divan, und nur die zuckenden Schultern zeugten von den Erschütterungen, mit denen sie rang.

Leise öffnete sich eine Tür und Frau Bartaki trat ein. Sie hatte die Tochter zurückkehren hören und wunderte sich, daß sie heute so lange ohne den gewohnten Morgengruß blieb. Ihr Fuß zögerte auf der Schwelle — dann trat sie rasch näher. Ein wehmütiger Zug lagerte sich um ihren Mund.

„Linda," sagte sie mit ihrer weichen, herzenstiefen Stimme, „meine liebe Linda!"

Die Sängerin fuhr auf und starrte die Mutter an, ohne sie gleich zu erkennen. Und dann, als hätte sie nur auf einen Menschen gewartet, dessen Brust ihr, der Ruhelosen, eine Heimat bieten könnte, umklammerte sie den Hals der Mutter, und ein Tränenstrom löste sich aus ihren Augen, als wollten diese weinenden Augen alles nachholen, was ihnen der Stolz und der trotzige Wille ihrer Herrin jahrelang verweigert hatte.

„Mutter," schrie sie auf, und die alte stille Frau erbebte unter dem Schmerzensausbruch ihres Kindes, „Mutter, weshalb mußt' ich ihn wiedersehen! Weshalb kreuzt er aufs neue meinen Weg! Es war ja endlich alles schlafen gegangen hier drinnen — —"

Frau Bartaki preßte den Kopf ihres Kindes in ihren beiden zitternden Händen und küßte ihr wieder und wieder die blasse Stirn.

„Kind," sagte sie, „das Schicksal hat es so gewollt. Vielleicht, daß er wieder gut macht, was er einst — —. O Linda, meine liebe, starke Linda, was soll Dein schwaches Mütterchen Dir sagen?"

Linda strich sich das aufgelöste, wild wallende Haar zurück. Ihr Gesicht hatte den marmornen Ausdruck wiedergefunden.

„Du hast recht, Mutter, ich muß stark sein. Verzeihe mir, daß ich Dich so kindisch erschreckte. Siehst Du, ich lache schon wieder." Und sie lächelte müde, während an ihren Wimpern noch eine verlassene Träne glänzte.

„Meine geliebte Linda," sagte sie leise und zog die Tochter zu sich auf den Divan, „auch für starke Naturen wie Du ist es keine Sünde, schwach zu sein. Und wenn Dein Herz für ihn spricht, wenn Du Deinen Frieden findest, so will ich des Weibes Schwachheit segnen."

„Mutter," entgegnete sie, „sprich nicht weiter davon. Er wird mir den Glauben nie zurückgeben können, nie, nie. Ich habe es heute gefühlt, es lag eine Unwahrheit zwischen uns, eine neue, vielleicht noch größere Unwahrheit. Und nun will ich zu Ende kommen, hörst Du, ich will! Die Ehre Deines Namens hat Dir ein Mann geraubt, ein Mann hat die meine angetastet, und ich bin eine Künstlerin geworden, fast hätt' ich gesagt, eine Abenteuerin, allein, um eine Ehre zu gewinnen, die an Glanz und Klang turmhoch über dem Verlorenen stehen soll."

Sie erhob sich und küßte die Matrone auf den silberweißen Scheitel.

„Mutter, ich werde nicht fahnenflüchtig, ich nicht!"

„Linda", entgegnete Frau Bartaki sanft. „Du hast die Führung für uns beide übernommen, aber Du sollst Dich nicht opfern.

„Ich opfere mich nicht."

„Mein geliebtes Kind" — und die stille Frau schüttelte wehmütig lächelnd den Kopf — „ich bin alt geworden. Ich danke Dir für Dein Wollen, aber auch wenn es gelingt, mir hilft es nicht. Mir hilft nichts, als die Liebe und das Glück meines Kindes. Linda", fuhr sie fort, als die Sängerin einem Impulse folgend vor ihr niederkniete, „vergiß nicht, daß Du jung bist, daß ein ganzes langes Leben vor Dir liegt. Es ist leichter, in der Jugend voll Liebe zu verzeihen, als später ein Leben zu leben, das zwar keine Ansprüche an Deine Verzeihung, aber auch nicht an Deine Liebe stellen wird. Und ich weiß, Dein Herz ist so voll Liebe, daß es spenden muß, soll es nicht Dein ganzes Wesen erdrücken."

(Fortsetzung folgt.)

wohl gebe er aber der Ueberzeugung Ausdruck, daß für Baden die **Konfessionsschule** für immer der **Vergangenheit angehöre.** Als erstrebenswertes Ziel, das freilich noch in weiter Ferne liege, bezeichnete er eine **Schule mit rein biblischem Religionsunterricht.** Das Korreferat und die Diskussion brachten im einzelnen manche Ergänzung. Fast alle Redner erklärten sich mit den grundsätzlichen Erörterungen des Vortrages **einverstanden.** Wenn auch einzelne Bedenken gegen die letzten Schlußfolgerungen geäußert wurden, so wurden doch zwei Forderungen, die baldmöglichst im Interesse eines gesunden Religionsunterrichts verwirklicht werden sollen, einstimmig angenommen. Es sollen nämlich **als Lehrer,** die aus irgend welchen **Gewissensgründen** glauben, **Religionsunterricht nicht erteilen** zu können, von der **Verpflichtung** hierzu **befreit** werden. Die Geistlichen aber sollen überall, wo es die örtlichen Verhältnisse gestatten, zu einer umfassenderen Beteiligung am Religionsunterricht herangezogen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Nationalitätskämpfe in Fiume.

= **Budapest,** 6. Sept. Die **Verbrüderungsaktion der ungarländischen Nationalitäten feiert** derzeit in **Fiume** förmlich **Orgien.** Vorgestern nachts kam es (wie schon gemeldet), zu **blutigen Straßenkämpfen** zwischen **tschechischen, kroatischen, dalmatinischen Sokolisten** und **Italienern** einerseits und **Ungarn** anderseits, wobei etwa **50 Personen verwundet** wurden.

Heute nacht nahmen die **Italiener Rache** an den Kroaten. Die **Geschäftsläden** der kroatischen Kaufleute wurden **attakiert,** die **Polizei** schritt mit **blanker Waffe** ein, wobei von den Demonstranten vielfach **Revolverschüsse abgefeuert** wurden. Die **Kroaten** entschädigten sich dann damit, daß sie die **italienischen Firmentafeln zertrümmerten.**

Das zumeist von Kroaten bewohnte **Susak** wurde militärisch **von Fiume abgesperrt,** um einen Zusammenstoß zu verhindern. Trotzdem **wiederholten sich die Demonstrationen,** bei welchen **zahlreiche Verwundungen** und **Verhaftungen** erfolgten. Um Mitternacht waren die Hauptpunkte Fiumes **militärisch** besetzt.

In den Agramer Blättern wird, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, **alle Schuld** an den blutigen Vorfällen den **Fiumaner Ungarn** und **Italienern zugeschrieben.** Die **kroatischen** Blätter **fordern die Zurückgabe von Fiume an Kroatien,** weil Fiume nach Recht und Gesetz **kroatisch** sei. Die **italienische Klique** müsse **vernichtet** und die behördlichen **Pogrome gegen** die **Kroaten** müßten **verhindert** werden.

Nach den neuesten Meldungen haben die **Ausschreitungen** der **Kroaten** gegen die Ungarn und Italiener die **ganze Nacht** angedauert. An der **Verwüstung** eines **Kaffeehauses** haben auch zwei **Unteroffiziere** und ein **Soldat** des kroatischen Jellacsics-Regimentes teilgenommen. Die **Menge fraternisierte** überhaupt mit dem **kroatischen Militär.** In mehreren **Fabriken** wurde **Schaden** angerichtet. Die **überfallenen Italiener** setzten sich mit **Revolvern** zur Wehr. Mehrere Personen wurden durch **Schüsse schwer verletzt.** In mehrere **Wohnungen** von **Italienern** drangen die **Demonstranten** ein, auch in die **Villa des Podesta Bia,** dessen **Frau** flüchten mußte. Die Menge richtete in der **Villa große Verwüstungen** an. Heute ist die Stadt militärisch besetzt.

Frankreich.

Die Versammlung der französischen Bischöfe.

= **Paris,** 6. Sept. (Tel.) Dem Vernehmen nach war die heutige **Vormittagssitzung der Vollversammlung** der **französischen Bischöfe** der **Frage gewidmet,** wie die **materiellen Hilfsquellen zu organisieren** sind, die an **Stelle des Kultusbudgets** treten sollen. Die **Versammlung** soll es **als unmöglich** anerkannt haben, **gleiche Grundsätze** für die **Städte** und die **ländlichen Ortschaften** aufzustellen und **jedem Prälaten** die **Freiheit gelassen** haben, je nach den **Umständen zu handeln.** Wie es heißt, werden die **Bischöfe wahrscheinlich** den ihnen **unterstehenden Geistlichen** die **hauptsächlichsten Beschlüsse** der **Versammlung,** nachdem diese die **Zustimmung des Papstes gefunden** haben werden, zur **Kenntnis bringen.** Dagegen wird für **unbegründet** erklärt, daß diese **Beschlüsse** nach dem Schlusse der Versammlung **der Presse mitgeteilt** werden sollen.

Auch über die heutige **Nachmittagsversammlung** der **Bischöfe** sind in der **Presse keine Mitteilungen gemacht** worden.

Als die **Bischöfe** das erzbischöfliche **Palais verließen, stieß** an der Ecke des „Boulevard des invalides" und der „Rue de Grenelle" der **Wagen des Erzbischofs von Lyon** und des **Kardinals Coulié** mit einem **Lastwagen zusammen,** dessen **Deichsel** in den **Wagen** des **Erzbischofs eindrang** und die **Fensterscheiben zertrümmerte.** Der **Erzbischof** wurde durch **Glassplitter leicht an der linken Schläfe verletzt.** Er **bestieg** sofort einen **anderen Wagen** und **fuhr nach seiner Wohnung.**

Spanien.

= **Madrid,** 6. Sept. (Tel.) Nachdem die **Regierung** dem **Vatikan** die **Liste** der für die **Gesandtschaft** am Hl. Stuhl in Betracht **kommenden Diplomaten vorgelegt** hat, **ohne** daß hierauf eine **Antwort** erfolgt wäre, ist in dieser Frage tatsächlich ein **Aufschub eingetreten.** Man spricht von der **Zurückberufung** des gegenwärtigen **Nuntius Rinaldi.** Es ist auch die Rede davon, das **Konkordat zu kündigen,** ohne die **Ausarbeitung** des **Vereinsgesetzes** abzuwarten.

England.

= **London,** 5. Sept. Das **Verschwinden** des **Geheimsignalbuches** von Bord des Kreuzers **„Vindictive"** hatte ein **Kriegsgericht** zur Folge. Der zur Zeit des Verschwindens auf Wache befindlich gewesene **Signalmann** wurde **beschuldigt,** das **Buch über Bord geworfen** zu haben. Der Mann gestand seine Schuld und wurde zu **zwei Jahren Gefängnis verurteilt.** Man sucht noch immer **durch Taucher das Buch.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Rechnungsrevisor beim Rechnungshof des Deutschen Reichs, Rudolf Lampp, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 3. Sept. d. J. gnädigst geruht, den Oberamtmann Karl Zerrenner in Karlsruhe zum Amtsvorstand in Neustadt zu ernennen, den Amtmann Karl Arnsperger in Bruchsal unter Zurücknahme der unter dem 1. August d. J. ausgesprochenen Versetzung an das Bezirksamt Lörrach in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe und den Amtmann Adolf Rothmund in Pforzheim in gleicher Eigenschaft nach Lörrach zu versetzen, den Amtmann Otto Weitzel aus Schwetzingen unter Zurücknahme der unter dem 1. August d. J. erfolgten Ernennung zum Sekretär beim Verwaltungshof dem Bezirksamt Pforzheim als Beamten beizugeben und den Referendär Dr. Karl Sauter aus Köndringen unter Verleihung des Titels Amtmann zum Sekretär beim Verwaltungshof zu ernennen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 31. August d. J. den Amtsgerichtssekretär Hermann Boppré in Karlsruhe zum Amtsgericht Freiburg, und den Gerichtsschreiber Emil Schwörer beim Amtsgericht Engen zum Amtsgericht Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. September d. J. wurde Betriebsassistent Eugen Münzer in Singen nach Schaffhausen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. September d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Martin in Heidelberg nach Oberkirch versetzt; dessen Versetzung nach Mannheim Rangierbahnhof wurde zurückgenommen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Bestätigt:

als Kanzleigehilfe: Schreibgehilfe Karl **Imhoff** von Rastatt.

Versetzt:

Hochbauassistent Fritz **Schnellbach** in Durlach nach Basel, Werkführer Robert **Linke** in Konstanz nach Karlsruhe, Werkführer Friedrich **Rohn** in Karlsruhe nach Konstanz, Oberbahnmeister Eduard **Holinger** in Stühlingen nach Basel, Bahnmeister Jakob **Breithaupt** in Singen nach Bühl, Bahnmeister Emil **Mühlhaupt** in Bühl nach Stühlingen, Bahnmeister Friedrich **Durand** in Ettlingen nach Villingen, Bahnmeister Ludwig **Schmidt** in Villingen nach Ettlingen, Zugmeister Karl **Sommer** in Konstanz nach Basel;

die Eisenbahnassistenten: Eugen **Heintzmann** in Denzlingen nach Muggensturm, August **Hemberger** in Wertheim nach Mannheim, Friedrich **Gscheidle** in Basel nach Schaffhausen, Albert **Spitznagel** in Schaffhausen nach Basel;

die Eisenbahngehilfen: Otto **Kehl** in Waldshut nach Thiengen, Joseph **Faißt** in Biberach-Zell nach Singen, Ernst **Götz** in Achern nach Hornberg, Wilhelm **Hemmrich** in Pforzheim nach St. Georgen i. Schw., Hermann **Häg** in Gengenbach nach Heitersheim.

Zuruhegesetzt:

Schaffner Hermann **Böhringer** in Radolfzell, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Kassendiener Leopold **Schlindwein.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Gerichtsvollzieherdienstverweser Joseph **Schreck** in Karlsruhe zum Gerichtsvollzieher.

Etatmäßig angestellt:

Diener Joseph **Jörger** beim astronomischen Institut der Sternwarte in Heidelberg, Aufseherin Rosa **Modery** bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal.

Zugewiesen:

Aktuar Adolf Böhme, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter im Grenadierregiment Nr. 109 in Karlsruhe, dem Landgericht Karlsruhe, Aktuar Theodor **Harsch,** zurzeit Gefreiter beim 1. bayr. Feldartillerieregiment in München, dem Hilfsnotariat Ihringen.

Zurückgenommen:

Die Zuweisung des Aktuars Karl **Riebel** beim Notariat Offenburg II zum Grundbuchamt Rastatt.

Enthoben:

Aktuar Ernst **Albrecht** beim Hilfsnotariat Ihringen, behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Zuruhegesetzt:

Heizer Friedrich Wilhelm **Bitrolf** am Sammlungsgebäude Karlsruhe wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste.

— Großh. Oberschulrat. —

Reinmuth, Hermann, Verwaltungsgehilfe bei Großh. Studienfondsverwaltung Rastatt, erhält die etatmäßige Amtsstelle eines Bureauassistenten bei dieser Verwaltung.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe,** 7. Sept. Der **Verband der süddeutschen nationalsozialen Vereine,** Zweigverein der Organisation des **„Wahlvereins der Liberalen",** hat in seiner letzten Tagung an Stelle Münchens **Karlsruhe** zum **Vorort** der Organisation bestimmt. Dementsprechend ist nunmehr auch das **Parteisekretariat** für Süddeutschland nach **Karlsruhe** verlegt worden. Sekretär ist Dr. Wilhelm **Waltz** in Karlsruhe.

× **Karlsruhe,** 6. Sept. Am Montag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet hier die alljährliche **Sitzung** des **Gesamtausschusses** der **Landesversicherungsanstalt Baden** statt. Der Voranschlag der Landesversicherungsanstalt pro 1907 sieht in Einnahme und Ausgabe 7 386 800 ℳ vor; davon entfallen an Aufwand für Renten 3 403 000 ℳ, für Heilverfahren in den Anstalten 850 420 ℳ. Da ein plötzliches **Anwachsen** der Gesuche um **Heilverfahren** eingetreten ist, wohl infolge der Tätigkeit der Tuberkuloseausschüsse und Krankenkassen, und eine Abnahme in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, ebenso die Wartezeit besonders bei männlichen Kranken am 30. Juni d. J. über 6 Wochen betrug, so beantragt der Vorstand nach Beratung mit den Heilstättenärzten eine Vergrößerung der Heilstätten **Friedrichsheim** und **Luisenheim** mit einem Aufwand von 200 000 ℳ für Friedrichsheim und 194 000 ℳ für Luisenheim. Es soll je ein Schlafgebäude für 50 **Betten** errichtet werden und zwar im Friedrichsheim als Anbau an den 1902 erstellten Neubau mit einer Liegehalle, Vergrößerung des Speisesaales (15 000 ℳ) und Mobiliareinrichtung (30 000 ℳ); beim Luisenheim muß ein selbständiger Bau erstellt werden (155 000 ℳ) und zwar so, daß die Abwasserabführung in die biologische Anlage gesichert ist. U. a. beantragt auch der Vorstand, aus Gerechtigkeitsgründen das bisherige Verfahren, wonach ein **Spitalgeld** auf Kosten der Versicherungsanstalt überhaupt nicht geleistet wird, beizubehalten. — Die Zahl der **Landkrankenpflegerinnen** betrug am Schlusse des Jahres 126 (Kreis Karlsruhe 36); es wurden insgesamt gepflegt 7016 (6024 i. V.) Kranke an 4241 Tagen, 2788 Nächten (2265) und 80 168 Einzelbesuche (60 008).

* **Durlach,** 5. Sept. Im Zusammenhang mit der auch von uns gemeldeten **Verhaftung** des **Obermeisters Henrich** bei der Munitionsfabrik bei Wolfartsweier steht lt. „Durl. Wchbl." die heute erfolgte **Verhaftung des Hehlers,** eines Handelsmanns aus Grötzingen. Die Unterschlagung beläuft sich auf ca. 3000 Mark.

* **Mannheim,** 6. Sept. Unter **Vergiftungserscheinungen** ist in verflossener Nacht eine hier wohnhafte 26 Jahre alte **Frau,** Mutter von zwei kleinen Kindern, **gestorben.** Wie nach der „N. B. L." verlautet, hat dieselbe **Pilze** genossen, die sie am Montag auf dem Wochenmarkte gekauft. Unter diesen befand sich wahrscheinlich ein giftiges Exemplar, worauf die Todesursache zurückzuführen sein dürfte.

A. **Schwetzingen,** 5. Sept. Am Rhein zwischen Schwetzingen und Mannheim entwickelt sich seit einigen Tagen ein kriegerisches Bild, das man hierzulande nicht oft zu sehen bekommt. Auf dem Industriegelände der Rheinau ist eine aus den 3 Eisenbahnregimentern zusammengestellte kriegsstarke Kompagnie **Eisenbahnpioniere** — von jedem Regiment 75 Mann — unter Führung ihrer Offiziere und Unteroffiziere beschäftigt, eine **Eisenbahnfähre** über den Strom einzurichten. An zwei Baustellen herrscht regste Tätigkeit. Unter den Schlägen der Dampframme werden am freien Rhein schwere Joche für die Landbrücke eingerammt, die die zur Fähre führende Hängebrücke zu tragen haben werden. Die Hölzer, aus dem Schwarzwald bezogen, werden von den Zimmerleuten der Kompagnie für ihren Zweck hergerichtet. Die Eisenarbeiter arbeiten in 3 Schichten Tag und Nacht, um das umfangreiche Erfordernis an Eisenteilen, Bändern, Schrauben etc. anzufertigen. Für ihre Tätigkeit steht elektrische Kraft zur Verfügung, die aus dem benachbarten Industriewerke zur Baustelle und den dort aufgestellten Drehbänken und Maschinen aller Art geleitet wird. Der Anschluß der Fähre an das Eisenbahngleis des Hafengebietes vermittelt ein von den Eisenbahnern gestreckter Verbindungsstrang von mehreren 100 Metern Länge. Für die

Plaudereien aus dem Oberland.

✗ Feldbergerhof, Anfang des Herbstmondes 1906.

Hochedelwertester Herr!

Die Zeit fliehet schnell und zweimonatliches Umeinanderfahren in allen möglichen Oberländern Deutschlands und der Schweiz dünket unser einem vergnüglicher und deshalb kurzweiliger, als die Hantierung mit Tinte und Feder. Welches aber auch sein muß. Derohalb ergreife ich die Feder, um nach erkecklichem Schweigen wieder einmal die Mitteilsamkeit zu pflegen. Außerdem vermelden die roten Blätter an den Heidelbeersträuchern hier oben den nahenden Herbst. Da heißts für den Mann, der den üblen Geschmack hatte, ein Schriftner zu werden: nulla dies sine linea, was letzteres gleichbedeutend ist mit dem furchtbaren wälschen Wort: Fouilleton.

Als Uebergangsstation von höheren Oberländern habe ich wieder den Feldberg erwählet und aus der Residenz mancherlei Mannen getroffen, die dort bei der heiligen Justitia zu Gevatter stehen oder auch ihre politische Ader sprudeln lassen oder auch beides zusammen. Aber unbeschadet der fürtrefflichen Vereigenschaftungen besagter Herren hat es mir doch noch mehr als sie ein anderer Mann angetan, welcher Hans Thoma heißet und den alten Feldberg besucht hat, von dessen Turm er genau vor 50 Jahren ein Konterfei gemacht mit vielem Volk darum, das der Einweihung beiwohnte. Still und bescheiden, wie ein Schwarzwälder Handwerksmeisterlein, schritt der Meister noch gar leichtfüßig hinab zum Feldsee und wieder herauf und kam auch zu dem Hüttlein, wo man links sich bei dem Fräulein Schlatterer allerlei Andenken vom Feldberg mitnehmen und sich rechts beim Friseur Fischer den Bart schaben und, so einer den Drang dazu fühlt, sogar den Schnauz beiderseitig aufrecht stellen lassen kann. Soeben erwähneter Jünger des göttlichen Haarkünstlers Apoll hat eine hefige Neigung zur Poesei und was damit zusammenhängt und versteht sich gar fein darauf, schöne Bildnisse vom schwarzen Wald dergestalt künstlich mit Silberdiesteln zu umrahmen, daß einem das Herz lachet ob der silbernen Blumeneinfassung. Gerade so ging es dem Meister Thoma von Bernau drüben, der aber jetzt als Professor der Malkunst in der Residenz ist und in der Ersten Kammer manchmal Reden hält, allwelche nicht immer ganz erfasset werden, was nicht am Redner liegt, was aber eigentlich nicht hierher gehört. Der Feldbergerhoffriseur von der Bewunderung Thomas für seine Distelumrahmung hören und dem Meister das schönste Bild, das dunkle Auge des Feldsees, schenken, war die Sache einer Viertelstunde. Der Meister des Malpinsels aber versprach dem Kollegen vom Seifenpinsel ein eigenes Bildnis von sich selber und hat den Distelrahmen sorglich auf den Reisewagen gepackt, mit dem er wieder hinüberfuhr nach Bernau. Seither beklagen sich aber alle Gäste, so sich bei dem poetischen Haarkünstler jung striegeln lassen wollen, über seine bemängelnswerten Leistungen. Als auch ich in dieser Richtung beschwerdeführend vorstellig werden wollte, wurde dieser selbige Herr Fischer aber sehr ungnädig, ja sogar gänzlich unwirsch und sagte: „Was wollen Sie denn; ich brings halt nit aus dem Kopf, daß dem Herrn Professor mit seinem lieben alten Gesicht meine Silberdistelrahmen so gefallen haben. Das passiert nit jedem."

Recht hat er. Aber das weiß ich gewißlich, daß, wenn das Bild ankommt, daß an jenem Tag Herr Fischer niemanden bedienen wird, und wenn's der Amtmann von Neustadt wär.

Was sonst noch hier oben in diesen goldenen Frühherbsttagen passiert, werden Euer Gnaden vom Rotstift noch fragen?

Allerlei, was einem fahrenden Schriftner Gelegenheit zu tiefsinnigen Betrachtungen geben kann, wenngleich er sich leider der Erkenntnis nicht verschließt, daß solcherlei das nach nervenzehrenden Neuigkeiten und Schauderhaftigkeiten aus der weiten Welt hungrige Publikum nicht sonderlich interessieren wird.

So zum Exempel hat gestrige Nacht der Hausknecht Felix der irrtümlichen Auffassung sich hingegeben, daß, wenn er den Esel, der Jakob benamset wird, einfach in den Stall jagt und die Stalltür offen läßt, selbiges Langohr nicht auf den Gedanken kommen würde, einmal ganz nach eigenem Geschmack einen Spaziergang im Mondenschein zu unternehmen und sich gänzlich den Wonnen ungebundener Freiheit zu überlassen. Was aber besagter Jakob doch tat. Heute früh wurde dieser freiheitsdurstige Grau schmerzlich vermißt, denn er sollte den täglichen Proviant auf das Turmhotel ziehen. Ich war auch unter denen, die auszogen, diesen Esel zu suchen. Es ist mir aber dabei ergangen, wie Saul, als er ausging, des Vaters Eselin zu suchen und dabei ein Königreich fand; das Königreich der Feldbergherrlichkeit mit den rotblühenden Haiden und seinen stolzen Tannen im Morgensonnenglanz. Ueber den Wäldern, die sich wellig die Berge hinabziehen bis in die seichte Mulde des Wiesentals mit seinen smaragdgrünen Matten, lag ein silbergrauer Duft. Die Wettertannen, die von Sturm und Regen, Schnee und Sonne gebleicht sind wie Knochen, glitzerten im Licht. Die Silberdisteln glitzerten, die kleinen Quellen glitzerten, alles war Duft und Glanz, alles Blinken und Leuchten.

Unterdessen gab sich Jakob der Esel unten im Bärental dem raffinierten Genuß ausgesuchter Kräuter hin, schlug nach vorn und hinten aus und bereitete den Bauern, die seine Freiheit kürzen wollten, erhebliche Schwierigkeiten. Als ich aber vom Seebuck herunterkam, wurde der Sünder gerade von Bärentälern eingebacht. Von Reue war nichts auf seinem Angesicht zu vermerken. Eher war daraus zu lesen, er werde es das nächstemal aber sicherlich genau wieder so machen.

Was ich ihm nicht übel nehmen kann.

Mutsch und Fricka, die alten Renntiere, die hier oben im Asyl waren, sind längst tot, aber sie würden sich sicher gefreut haben, den neuen Polarkameraden hier zu treffen. Das ist Lida, die Polarhündin, die an der Drygalskischen Expedition teilgenommen hat, und von Bruchsal, wo es ihr, trotz völliger Schur, zum Sterben schwül wurde, hier heraufgeschickt ward. Im Winter wird sie sich ganz wohl fühlen, aber vorerst ist sie wie ein halbwildes Tier. Ihr Blick ist scheu und bös. Waldi, der langhaarige Dachs, ein richtiger Hundearistokrat, geruhte zwar, sie heute zu beriechen, wandte sich aber mit erhobenem Kopf und aufrecht gestelltem Schwanz würdigen Schrittes ab von dieser unstandesgemäßen Hundeperson.

Solcherlei könnte ich noch manches berichten aus der Tier- und Pflanzenwelt des Feldberges, zum Exempel, daß vor einiger Zeit eine Kuh vom Feldberg verschwunden ist und in Todtnau ihr kleines Kälbchen allein gesucht und gefunden hat und daß die gute Feldbergmutter dafür gesorgt hat, daß das Kälblein mit der Mutter an die Luftkur durfte, indem sie es einfach kaufte. Aber ich befürchte, Hochedelwertester, mit derlei Geschichten die Intellektuellen der Stadt zu langweilen, und allerhöchstens dem Meister Thoma damit ein Vergnügen zu bereiten, womit ich mit bekannten Einspännergefühlen und biderbem Gruß verbleibe Ihr getreuer

Jodocus Spiegelhalter.

leiblichen Bedürfnisse der Mannschaften ist in ausgezeichneter Weise gesorgt durch rasch aufgeschlagene Baracken, in denen Unterkunftsräume, Küche, eine Revierstube und eine reich ausgestattete Kantine untergebracht sind. Ein ganzes Arsenal an Werkzeugen und Materialien hat hier ebenfalls seinen Platz gefunden. Für Wasser haben sich die Eisenbahner durch Anlage eines Brunnens gesorgt. An der zweiten Arbeitsstelle im Rheinauhafen herrscht nicht minder emsiges Treiben; hier werden die beiden als Fährpontons herzurichtenden großen **Kastenschiffe** ihrem späteren Zweck entsprechend montiert. Sie sollen dem Vernehmen nach jedes zum späteren Uebersetzen etwa 12 Wagen auf ihre Gleise nehmen können. Daneben werden die zu diesem Zwecke nötigen hölzernen Aufbauten von den Zimmertruppen hergestellt und zu späterer Verwendung aufgestapelt. Die Kompanie, deren Tätigkeit sich unter den Augen des in Schwetzingen wohnenden Oberstleutnants **Werner** und zweier Hauptleute abspielt, ist in dem der Baustelle benachbart gelegenen Orte **Brühl** einquartiert. Die **Dauer der Uebung** ist auf etwa 6 Wochen berechnet, nach dieser Zeit werden noch einige Trupps zum Abbau der Landbrücke und der Fähre zurückbleiben. Von der Haltestelle Rheinau ist die Arbeitsstelle in einer Viertelstunde zu erreichen.

* **Heidelberg**, 6. Sept. Am letzten Dienstag feierten die Eheleute Georg **Kayser**, Privatmann, in Ladenburg das Fest der **goldenen Hochzeit**. Das Jubelpaar erfreut sich im Alter von 75 Jahren vollster Rüstigkeit und fast jugendlicher, geistiger Frische. Der Vertreter des Stadtgemeinderats, Herr Günther, überreichte dem Jubelpaar die silberne Medaille, welche der Großherzog aus Anlaß der Feier ihrer goldenen Hochzeit verlieh.

* **Rastatt**, 6. Sept. Die **neue Synagoge**, zu welcher am 14. Sept. v. J. der Grundstein gelegt wurde, ist nunmehr fertiggestellt und es findet am nächsten Dienstag die **Einweihungsfeier** statt.

Baden-Baden, 6. Sept. Die **Bäderfrequenz** beträgt 61 614.

⊙ **Baden-Baden**, 6. Sept. Dieser Tage fand die **Eröffnungsfeier** der die beiden Täler (Acher- und Renchtal) verbindenden **neuen Verkehrsstraße von Waldulm nach Ringelbach** statt, an welcher die beiden Kreishauptmänner von Baden und Offenburg, die Kreisausschußmitglieder der beiden Kreise Baden und Offenburg, der Wasser- und Straßenbauinspektor von Achern und die Gemeinderatsmitglieder von Waldulm, Ringelbach und Oberkirch teilgenommen haben. Die neue Straße bildet eine wichtige Kette in der Verbindung der beiden Täler und wird den vielen Besuchern, namentlich aus dem Elsaß, eine willkommene Verkehrserleichterung sein. Es wurde an den **Großherzog ein Huldigungstelegramm** abgesandt.

Δ **Achern**, 6. Sept. Die seit nahezu 60 Jahren in der Heil- und Pflegeanstalt **Illenau** segensreich wirkende **Oberwärterin** Fräulein Karoline **Pelikan** ist **gestorben**.

Vom Herzogenhorn, 6. Sept. Man schreibt uns: Schon wiederholt wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß der in letzter Zeit von Adlerwirt Beckert in Fahl **neue angelegte Weg** auf das Herzogenhorn sehr schön und bequem zu begehen sei. Gestern unternahm ich die Tour. Die Einmündung des Weges ist beim Engelhof in Fahl und von hier aus geht es in schön angelegten schattigen Waldwegen, ohne jemals in die Gefahr zu kommen, irre zu gehen, dem Herzogenhorn zu, das in etwa 1½ Stunden erreicht wird. Selbst derjenige, dem der Aufstieg etwas Beschwerde macht, wird reichlich entschädigt durch die prächtigen Ausblicke, die man genießt. Man kann auf verschiedenen Wegen zurück gehen.

T. **Hüningen**, 6. Sept. Vom diensttuenden Brückenwärter wurde gestern nachmittag beobachtet, wie ein Mann in mittleren Jahren sich über das Geländer schwang und in den **Fluten des Rheins verschwand**. Im Hut fand sich die Adresse des Selbstmörders, welche lautet: Otto Hausherr, Optiker, Spitalgasse 58. Man nimmt an, daß der Mann aus Bern ist.

* **Tiengen** (A. Waldshut), 6. Sept. Am Sonntag fand hier die **Einweihung des neuerbauten protestantischen Gotteshauses** statt. Herr Oberkirchenrat **Zäringer**-Karlsruhe war als Vertreter des Evang. Oberkirchenrats erschienen. Als Vertreter der Regierung war Herr Geh. Reg.-Rat **Keim**-Waldshut anwesend. Vor der Kirche übergab Herr Baumeister Schröter aus Bad. Rheinfelden Herrn Oberkirchenrat Zäringer den Kirchenschlüssel. Beim Festgottesdienst hielt Herr Dekan Riehm die Weiherede über Psalm 138, 1.—6. Vers. Herr Pfarrer Hummel von Kadelburg hielt die Festpredigt über: „Dies ist der Tag, den uns der Herr gemacht; drum laßt uns freuen, fröhlich uns sein." Die Kirche ist in gotischem Stil erbaut. Vor einem Jahr wurde der Grundstein gelegt.

Stockach, 6. Sept. In **Mühlingen brannte** das Sägewerk der Witwe **Steinmann** nieder. Der Schaden beträgt etwa 15 000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt.

* **Schloß Mainau**, 7. Sept. Die Großherzoglichen Herrschaften erhielten am Mittwoch nachmittag den **Besuch** Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Prinzessin Wilhelm**, Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Max** und Höchstderen Bruder, Seiner Königlichen Hoheit des **Prinzen Georg Wilhelm**. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog**, die **Großherzogin** und die **Kronprinzessin von Schweden** begleiteten die hohen Verwandten mit Extraschiff nach **Unteruhldingen** und machten dann eine **Rundfahrt** auf dem **Ueberlingersee**. Am Abend **empfingen** die Höchsten Herrschaften die Mitglieder der **Zentralkommission** für die **Rheinschiffahrt**, die aus Anlaß der bevorstehenden festlichen Gedenktage ihre **Huldigung** darbrachten, und zwar den bayerischen Ministerialrat Freiherrn von **Hirschberg**, den elsaß-lothringischen Ministerialrat von **Traut**, den hessischen Ministerialrat Freiherrn von **Biegeleben**, den preußischen Geheimen Regierungsrat von **Bartsch**, den niederländischen Generalinspektor **Leemans**, sowie den badischen Bevollmächtigten Geh. Oberregierungsrat **Straub**. Die Herren wurden sodann zur **Abendtafel** gezogen.

$ **Konstanz**, 6. Sept. Die Herren Gebrüder Adolf **Leo** in Mannheim und Oberstleutnant Leo beim Stabe des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47 in Posen haben zum Andenken an ihren am 11. März 1896 verstorbenen Vater, den langjährigen Bürger und Stadtrat der Stadt Konstanz, Herrn Franz Joseph Leo, der Stadt zu wohltätigen Zwecken den Betrag von 5000 Mark **gestiftet**.

* **Konstanz**, 6. Sept. Auf **offener Straße erhängt** hat sich gestern nachmittag an einer Bank der Kreuzlinger Chaussee ein hiesiger **Eisengießer**, Vater von 3 Kindern. Seine Frau liegt schwer erkrankt im Spital Münsterlingen. Dies scheint sich der Mann so zu Herzen genommen zu haben, daß er Hand an sich legte.

Vom Bodensee, 6. Sept. Der **Fremdenzufluß** auf der Insel Reichenau ist in diesem Jahre so bedeutend wie noch nie, auch seine Dauer erstreckt sich auf eine ungewöhnlich lange Zeit.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. September.

* **Vom Urlaub zurück.** Der Präsident des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr **v. Marschall**, ist nach **Beendigung** eines **vierwöchentlichen Urlaubs**, den er in Tyrol, in der Schweiz und im Schwarzwald verbracht, heute hierher **zurückgekehrt** und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

‡ **Zur Zigarettensteuer.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: In der Presse tauchte die **Befürchtung** auf, daß die **Steuerbehörden nicht in der Lage** seien, den **Bedarf** der **Zigaretten-Fabrikanten** und **-Händler** an **Steuerzeichen zu befriedigen**. Darauf von uns vorgenommene Erkundigungen an maßgebender Stelle haben ergeben, daß diese **Befürchtung unbegründet** ist. Die **Steuerstellen** sind bisher **in der Lage gewesen**, alle rechtzeitig eingekommenen **Bestellungen** von Steuerzeichen in der **angemessenen Frist** zu **erledigen**. Bei der großen **Menge** und **Verschiedenartigkeit** der **Zigarettensteuerzeichen** und bei der selbst den aus Interessentenkreisen zu Rate gezogenen **Sachverständigen mangelnden genauen Kenntnis** des Bedarfs an Steuerzeichen von jeder einzelnen Sorte bei den einzelnen Vertriebsstellen ist es erklärlich, wenn **einzelne Vertriebsstellen** den plötzlichen und täglich wechselnden **Anforderungen** der Verbraucher **nicht in jedem Augenblick sofort gerecht** werden konnten. Es ist übrigens **Vorsorge** getroffen worden, daß **Verzögerungen** in der Lieferung, wo sie eintreten, in **allerkürzester Frist behoben** werden können.

Der zweite Teil dieser offiziösen Erklärung steht, so bemerkt die „Frkf. Ztg.", im Widerspruch mit dem ersten; denn es geht daraus hervor, daß **tatsächlich unliebsame Verzögerungen** eingetreten sind, die zwar den **Steuerstellen keine Sorgen** bereiten mögen, den betroffenen **Geschäften** aber unter Umständen nicht nur **Unbequemlichkeiten**, sondern auch **Schaden** bringen können.

‡ **Stadtgarten.** Heute, Freitag, nachmittag 4 Uhr, veranstaltet die Kapelle des **Leibgrenadier-Regiments**, unter Musikdirektor Boettges Leitung, ein populäres Opern-Konzert, in welchem die beliebtesten Stücke aus: Carmen, Tannhäuser, Undine, Faust, Rigoletto, Freischütz, Mignon, Cavalleria, Tell, Zauberflöte, Hänsel und Gretel zur Aufführung kommen.

§ **Unfall.** Heute früh halb 7 Uhr stürzte ein am Gutenbergschulhausneubau beschäftigter, 36jähriger, verheirateter Maurer aus Leopoldshafen vom 2. Stockwerk ab und zog sich dadurch am Kopf und dem linken Bein so erhebliche Verletzungen zu, daß er nach Anlegung eines Notverbandes mittelst Droschke durch einen Schutzmann in das Diakonissenhaus verbracht werden mußte

§ **Verkehrsstörung.** Gestern nachmittag 3¼ Uhr brach am Bahnübergang am Mühlburger Tor an einem mit Bauholz beladenen Lastwagen ein Rad. Da der Wagen auf die Gleise der elektrischen Straßenbahn zu liegen kam, erfuhr der Straßenbahnverkehr bis zur Wegschaffung des Wagens eine nahezu ½ stündige Unterbrechung.

mber
er
Herbst u. Winter 1906/07.

Die vom Großherzog neu gestiftete **Friedrich-Luisenmedaille**, die das Bildnis des Großherzogpaares trägt, ist **an 900 Personen ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Beruf**, die sich auf dem **Gebiet der öffentlichen Wohlfahrt verdient** gemacht haben, verliehen worden.

Unter den schon bekannt gewordenen Ordensauszeichnungen ist u. a. bemerkenswert die Verleihung des Zähringer Löwenordens 2. Klasse an den Hüter der badischen Hochwacht, den Alt-Feldbergerhofwirt **Mayer** für Verdienste um die Kulturpflege auf dem Feldberg. In **Mannheim** wurde derselbe Orden u. a. dem Stadtrat Josef **Leonhard**, Mitglied der Ersten Kammer und Präsident der Handwerkskammer, verliehen. Der Chef des Mannheimer Bankhauses H. L. Hohenemser u. Söhne, Herr Dr. August **Hohenemser**, ist vom Großherzog zum **Kommerzienrat** ernannt worden.

‡ **Karlsruhe**, 7. Sept. Zur Feier des **80. Geburtstages des Großherzogs** sind für morgen und übermorgen in der Residenzstadt eine Reihe Feierlichkeiten geplant. Am Samstag, dem Vorabend des im ganzen Lande mit großer Freude gefeierten Tages, findet um 8 Uhr im großen Saale der Festhalle das **Festbankett der Bürgerschaft** statt, dessen ausführliches Programm im Inseratenteil veröffentlicht wurde. Der Festtag wird in der Frühe um 7 Uhr eingeläutet und auf dem Lauterberg werden durch die freiwillige Feuerwehr die üblichen 101 **Kanonenschüsse** abgegeben. Um halb 8 Uhr ist **Choralmusik** vom Turm des Rathauses und um 9 Uhr nehmen die **Festgottesdienste** in den Kirchen der Stadt ihren Anfang. Bekanntlich wird in den Kirchen nicht allein des 80. Geburtstages unseres Landesfürsten, sondern auch der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares gedacht werden. Beim Festgottesdienst in der **evangelischen** Stadtkirche (vormittags 10 Uhr) sind für die Zivilgemeinde die rechts vom Haupteingang liegende Seite im Schiff der Kirche — soweit dieselbe nicht für die besonders Eingeladenen vorbehalten ist — sowie sämtliche Emporen bestimmt, während die linke Seite des Schiffes dem Militär überlassen bleibt. Der Festgottesdienst in der **katholischen** Stadtkirche (St. Stephan) findet zur üblichen Zeit statt. Bei dem von der **altkatholischen Kirchengemeinde** hier veranstalteten Festgottesdienst um halb 10 Uhr in der Auferstehungskirche wird der neugewählte altkatholische Bischof Dr. **Demmel** die Festpredigt halten. Das Hochamt, welches Stadtpfarrer **Bodenstein** zelebriert, wird mit einer deutschen **Jubiläumsmesse** für Solostimmen, Chor, Orgel und Orchester von Andreas **Mohr**, unter persönlicher Leitung des Komponisten, begleitet. Die **Israelitische Gemeinde** feiert den 80. Geburtstag des Großherzogs gleichfalls am Sonntag den 9., vormittags 10 Uhr, in der Hauptsynagoge durch einen Festgottesdienst. — Aus dem Festprogramm ist dann weiter zu erwähnen um ¼12 Uhr das **Konzert** der **städtischen Schülerkapelle** im Stadtgarten. Um 1 Uhr beginnen die **Festessen** im **Museum** und **kleinen Festhallesaal**, an welch' letzterem wahrscheinlich die badischen Amerikaner teilnehmen. Bei diesem Bürgeressen (Anmeldung an Stadtrat Glaser) erscheinen die Teilnehmer im Gehrock. Um 2 Uhr nimmt das Festschießen der **Schützengesellschaft** seinen Anfang. Auf dem Schützenplatz ist Festkonzert und Volksfest. Um die gleiche Zeit beginnt auch das nationale Wettschwimmen des 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklubs „Neptun". Um 4 Uhr nachmittags ist Festkonzert und Festkommers auf dem Reitplatz bei der Artilleriekaserne, an der Durlacher Allee, veranstaltet vom Bürgerverein der Oststadt und um halb 5 Uhr Internationaler **Fußballwettkampf** des Karlsruher Fußballvereins gegen den Fußballklub Basel auf dem Sportsplatz bei der verlängerten Moltkestraße. Auf 5 Uhr ist der Beginn des Festkonzerts im **Stadtgarten** (bei ungünstiger Witterung Festhalle) angesetzt. Um 6 Uhr nimmt die **Festvorstellung** im **Großh. Hoftheater** ihren Anfang. Zur Aufführung gelangen Richard Wagners „Meistersinger". Bei guter Witterung ist dann abends 8 Uhr ein **Gartenfest im Stadtgarten**. Der Garten wird festlich beleuchtet, es konzertiert die Leibgrenadier-Kapelle. Die **altkatholische Gemeinde** veranstaltet gleichfalls um 8 Uhr im Liederhallelokal (Löwenrachen) bei Anwesenheit des Bischofs ein **Festbankett**. Im **Schützenhaus** wird abends 8 Uhr Festbankett und Festakt der Schützengesellschaft stattfinden.

):(**Freiwillige Feuerwehr.** Die Verleihung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gestifteten Ehrenpreise für 25- bezw. 40jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr, findet in diesem Jahre in der **Turnhalle der Töchterschule, Kreuzstraße 15**, statt, und zwar am Sonntag vormittag 9 Uhr. Das Feuerwehrkorps tritt zu diesem Zweck um ½9 Uhr am Zentralfeuerhaus an.

= **Für die Besucher der Jubiläums-Gartenbau- und Landwirtschafts-Ausstellung in Karlsruhe** wird auf den badischen Staatsbahnen, den badischen Strecken der Main-Neckarbahn, den badischen Lokal- und Nebenbahnen, den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Darmstadt**, 7. Sept. (Tel.) Während einer Aufführung von „Carmen" erschoß sich in der Hofoper ein junger Ausländer.

= **Wien**, 7. Sept. (Tel.) Wie die Blätter melden, hat der **Professor der Physik** an der hiesigen Universität, Geh. Hofrat Ludwig **Atzmann**, in Duina bei Triest **Selbstmord** verübt.

= **Zürich**, 6. Sept. Dr. Jakob **Ulrich**, o. Professor für romanische Philologie an der **Universität Zürich**, ist heute, 50 Jahre alt, **gestorben**. (Frkf. Ztg.)

Kongresse.

= **Berlin**, 6. Sept. Der Gesamtvorstand des **Bundes der Industriellen** tritt zu seiner Herbstsitzung am 10. September in Berlin zusammen. Aus der Tagesordnung heben wir hervor: 1. Bericht des Generalsekretär Dr. Wendlandt über die Vorgänge in den letzten Monaten; 2. Genehmigung der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung; 3. Genehmigung von Anschlußverträgen mit Verbänden und Organisationsfragen; 4. die staatliche Versicherung der Privatangestellten. — Die ordentliche Generalversammlung des Bundes ist für den 15. Oktober ds. Js. festgesetzt worden.

b **Vom Bodensee**, 6. Sept. Sonntag den 9. September, vormittags 11 Uhr, findet eine **internationale Konferenz** der **Maler** sämtlicher **Bodenseeuferstaaten** in Friedrichshafen statt.

= **Haag**, 6. Sept. (Tel.) Im weiteren Verlaufe der **internationalen Tuberkulose-Konferenz** wurde auf Antrag des Vizepräsidenten **Fränkel-Berlin beschlossen**, den zum **Präsidenten** ernannten **Minister Bourgeois** ein **Glückwunschtelegramm** zu übersenden. Sodann sprachen Professor **Calmette** aus Lille u. a. Professor **Flügge** aus Breslau über den **Schutz** des **Körpers gegen Tuberkulose-Infektion**.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 7. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag wurde der **fünfjährige Sohn** des Schlossers Nitschke von einem **Straßenbahnwagen überfahren** und schwer verletzt. Beim **Anblick** des **unter den Wagen geklemmten Kindes** sank der ganz unbeteiligte **Putzer Kröbel**, von einem **Herzschlage getroffen**, tot in die Arme seines Begleiters.

hd **Berlin**, 6. Sept. (Tel.) **Veruntreuungen in großem Stil** sind in einer bekannten **optischen Fabrik** entdeckt worden. Angestellte der Fabrik, Feinmechaniker, Optiker usw. haben **ganze Apparate** einzelne **Teile**, die sie später zusammen setzten, **entwendet** und an einen **Hausverwalter verkauft**. Dieser trieb damit einen **ausgedehnten Handel**. Bisher wurden wegen dieser Veruntreuungen 7 **Personen festgenommen**. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor. Die Untersuchungen haben aber nebenbei auch **Diebstähle in einem großen Werke** ans Licht gebracht.

= **Rastenburg**, 6. Sept. (Tel.) Wie die „Rastenburger Zeitung" meldet, **entstand** heute vormittag in einem, von 6 Familien bewohnten **Insthause** eines Gutsbesitzers in **Seehesten** im Kreise Sensburg eine **Feuersbrunst**, bei der **2 Personen verbrannten** und **mehrere Personen verletzt** wurden.

hd **Stettin**, 7. Septbr. (Tel.) Durch abstürzende Sandmassen wurden in Pribbernow in Pommern zwei Kinder von 3½ und 4 Jahren verschüttet und als Leichen hervorgezogen.

= **Schleswig**, 6. Sept. (Tel.) Heute früh wurde der Besitzer der Bonbonsfabrik namens **Jepsen** und dessen **Ehefrau tot aufgefunden**. Die **Frau** lag im Bett mit deutlich sichtbaren **Strangulationsmalen** am Halse, während der **Mann** im Stallgebäude des Hauses **erhängt** aufgefunden wurde. Beide hatten **noch gestern abend** an einer **Festlichkeit teilgenommen**.

= **Essen**, 7. Sept. (Tel.) **Auf der Zeche Osterfeld** in **Stirum erstickte ein Bergmann** an einem mit giftigen Gasen gefüllten Ort. Ein anderer, der nach seinem Verbleib forschte, fand **ebenfalls den Tod**.

= **Düsseldorf**, 7. Sept. (Tel.) Frau Blömer, die Frau des hingerichteten Blömer wurde mit ihrem Kind, das sie im Gefängnis geboren hatte, in das Zuchthaus Siegburg, wo sie lebenslänglich verbleibt, gebracht.

hd **Worms**, 6. Sept. (Tel.) Infolge der **hohen Fleischpreise** haben **einige kleinere Metzger** am hiesigen Platze ihr **Geschäft schließen** müssen. Teils sind sie **nicht in der Lage**, die **hohen Einkaufspreise zu zahlen**, teils haben ihre **Kunden den Fleischgenuß** wesentlich **eingeschränkt**.

Δ **Darmstadt**, 6. Sept. Am gestrigen Abend hat sich die 29 Jahre alte Helene Kompinski aus Warschau, welche in Wiesbaden zur Kur weilte und am gestrigen nachmittag zu ihrem in Darmstadt wohnenden Bruder zu Besuch gekommen war, in dem Zimmer ihres Bruders in dessen Abwesenheit mittels eines Revolvers erschossen. Ein körperliches Leiden soll lt. „Frkf. Ztg." die Ursache zu der Tat gewesen sein.

hd **Selb**, 6. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht sind in **Rehau** in der Oberpfalz **12 Häuser**, sowie eine **Anzahl Nebengebäude durch Feuer zerstört** worden.

= **Innsbruck**, 6. Sept. (Tel.) **Beim Passieren der Stilfser Jochstraße stürzte ein deutsches Automobil**, weil der Chauffeur die Herrschaft über den Wagen verlor, **über die Böschung**. Der **Wagenführer** wurde bei dem Anprall an einen Felsen **zerschmettert**, eine **Frau schwer**, die **anderen Insassen leichter verletzt**.

hd **Bozen**, 7. Sept. (Tel.) Ein Berliner **Fabrikbesitzer Frimmel** ist auf der Südseite des **Magersteines** in der Riesenfernergruppe abgestürzt und mehrfach verletzt von seinen Begleitern zu Tal gebracht worden. Er befindet sich außer Gefahr.

= **Riva** (Gardasee), 6. Sept. (Tel.) Beim italienischen Städtchen **Tremosine** wütet ein großer **Waldbrand**. **Das Feuer hat** auch das Dörfchen San Michele **ergriffen**, das **wahrscheinlich verloren** ist. **Militär versucht vergeblich dem Brande Einhalt zu tun.**

= **Bukarest**, 6. Sept. In **Konstanza** ist ein **ernster Unglücksfall** vorgekommen. **Dreizehn Matrosen** und ein **Leutnant der Kriegsmarine** nahmen in einem requierirten **Kahn** Platz, der mit einem zu kurzen Stricke an einen Schlepper gebunden wurde. Der **Kahn kippte um** und **sämtliche Insassen ertranken**. Frkf. Ztg.

Arbeiterbewegung.

hd **Stettin**, 7. Sept. (Tel.) Gestern sind die **städtischen Gasarbeiter** in den **Generalausstand** getreten. Die Ursache hierfür liegt in der **Entlassung von 8 Arbeitern**, die sich **weigerten**, ein **Kohlenschiff** zu entladen. Die seit drei Tagen schwebenden **Verhandlungen** zur **Beilegung** des **Hafenarbeiterstreiks** sind **gescheitert**, da die Rheder sich **weigern**, die für die Streikenden eingestellten **Ersatzarbeiter** zu **kündigen**.

= **Frankfurt** a. M., 6. Sept. (Tel.) Auch gestern abend wiederholten sich die Menschenansammlungen in der Schnurgasse in der Altstadt. Ein Beamter wurde durch Messerstiche verletzt.

= **Brüx** (Böhmen), 6. Sept. (Tel.) Der **Ausstand** der **Grubenarbeiter nimmt stetig zu. Von 36 Schächten sind 23 im Ausstand.** Bei der gestrigen **Nachtschicht** arbeiteten von 479 Obertagarbeitern 290, von 1510 Grubenarbeitern 311. Bei der heutigen **Frühschicht** arbeiteten von 1897 Obertagarbeitern 1329, von 2958 Grubenarbeitern 755 Mann.

Die nächst Brüx gelegenen **Schächte „Mathilde", „Annahilf"** und **„Richard"**, von denen die beiden letzteren den Lokalbedarf von Brüx decken, haben sich dem **Ausstande angeschlossen**.

Auch in **Dux** ist der **Ausstand im Zunehmen** begriffen. **Heute feierten 328 Mann mehr als bei der gestrigen Frühschicht.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wohl gebe er aber der Ueberzeugung Ausdruck, daß für Baden die **Konfessionsschule** für immer der **Vergangenheit angehöre.** Als erstrebenswertes Ziel, das freilich noch in weiter Ferne liege, bezeichnete er eine **Schule mit rein biblischem Religionsunterricht.** Das Korreferat und die Diskussion brachten im einzelnen manche Ergänzung. Fast alle Redner erklärten sich mit den grundsätzlichen Erörterungen des Vortrages **einverstanden.** Wenn auch einzelne Bedenken gegen die letzten Schlußfolgerungen geäußert wurden, so wurden doch zwei Forderungen, die baldmöglichst im Interesse eines gesunden Religionsunterrichts verwirklicht werden sollen, einstimmig angenommen. Es sollen nämlich als Lehrer, die aus irgend welchen Gewissensgründen

Lokalzugfahrkarten erstreckt sich die Vergünstigung nicht. Kinder unter 10 Jahren genießen die tarifmäßigen Vergünstigungen. Hinsichtlich der Fahrtunterbrechung gelten die Bestimmungen des allgemeinen Verkehrs.

□ **Bienenausstellung.** Gegenwärtig herrscht reges Leben in der Nähe des Lauterberges und auf dem Meßplatze, den fleißige Hände zum Ausstellungsplatz umgestalten. Abgesondert von den andern Gebäuden, erheben sich wenige Schritte von der Straße Karlsruhe-Ettlingen drei große Hallen auf geräumigem Platze, den die Stadt Karlsruhe dem Badischen Landesverein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, der zu Ehren unseres Fürstenpaares ein Bild der **badischen Bienenzucht,** der Poesie der Landwirtschaft, geben will. Und sicher wird sich auch hier dem Besucher ein Anblick darbieten, wie er nicht leicht wieder zu sehen sein wird. Hunderte von Bienenvölkern in einfacher Wohnung, in Mehrbeuten, in Bienenhäusern, in Wandertwagen, werden hier ein- und ausfliegen, ein liebliches Bild nicht nur für das Auge des Imkers, sondern auch für denjenigen, der diesem Zweige der Landwirtschaft nicht näher steht. Dazu in den Hallen die verschiedenartigsten Wohnungen, Geräte, wie sie der Imker zum Mobilbetrieb nötig hat, Wachs und Wachsprodukte und vor allem Honig in all den Farben, wie ihn die Natur darbietet, in Waben und abgefüllt in Gläsern und zwar in solchen Mengen, wie sie selten aufgestapelt sind. Hier hat der Besucher Gelegenheit, seinen Winterbedarf zu decken, aber auch die Sicherheit, nur reine Ware in bester Qualität zu erhalten.

lb **Sonderzug anläßlich der Heidelberger Schloßbeleuchtung.** Am Sonntag den 9. September d. J. wird anläßlich des in Heidelberg stattfindenden **Schloßfestes** und der damit verbundenen **Schloßbeleuchtung** von **Heidelberg nach Karlsruhe** nachstehender **Sonderzug** geführt und zwar: Heidelberg ab 11 Uhr 20 Minuten abends, Karlsruhe an 12 Uhr 44 Minuten nachts mit Halt auf den Unterwegsstationen.

Mannheim, 6. Sept. Zu den Leuten, welche am 9. September 1826 geboren sind und den **80. Geburtstag** mit Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** feiern können, gehört, wie die „Ett. Ztg." berichtet, auch der Leibgedinger **Landolin Ohnemus** in Dörlinbach. Derselbe ist in Schweighausen geboren.

-a- **Sinsheim,** 6. Sept. Zur Feier von **Großherzogs Geburtstag** wird hier am 9. September, mittags 3 Uhr ein Festakt der Volksschulen in der städtischen Turnhalle abgehalten, vormittags ist Festgottesdienst, abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Löwen" allgemeines Festbankett.

▬ **Wiesloch,** 6. Sept. Hier findet am 9. und 10. September anläßlich der bevorstehenden Festtage ein **großes Volksfest** statt.

Δ **Baden-Baden,** 6. Sept. Das letzte große **Kunstfeuerwerk** in dieser Saison wird Samstag den 8. September abgebrannt werden. Sonntag den 9. September findet im großen Saale des Konversationshauses zu Ehren des **Geburtsfestes** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs** ein **Festkonzert** statt, bei welchem als Solisten die Königl. Hofopernsängerin Frau **Preuse-Motzenauer** und der rümlich bekannte Violinist **Henri Marteau** aus Genf mitwirken werden. — Donnerstag den 13. September wird in den Anlagen des Konversationshauses anläßlich der Anwesenheit der Teilnehmer an der **ärztlichen Studienreise** ein großes **Gartenfest** verbunden mit **italienischer Nacht** arrangiert werden, das einen besonders großartigen Verlauf nehmen dürfte.

Waldshut, 6. Sept. Am Samstag abend werden am ganzen Oberrhein auf den Höhepunkten **Freudenfeuer** abgebrannt werden.

⊙ **Wallbach,** 6. Sept. Auch in unserem kleinen Dorfe wird, wie allerwärts, der **Geburtstag** S. K. H. des **Großherzogs** in Verbindung mit dem goldenen Jubelfeste feierlich begangen werden. Am Vorabend wird ein Fackelzug stattfinden, und am Sonntag früh werden Böllerschüsse den Festtag verkünden. Um ¾9 Uhr versammeln sich sämtliche Vereine, sowie die Schuljugend, beim Schulhause, von wo aus sich der Festzug zur Kirche bewegt. Für den Nachmittag ist im „Gasthaus zur Traube" die Bewirtung der Schüler vorgesehen und abends findet im „Gasthaus zum Engel" ein Bankett statt, bei welchem der Gesangverein und die Musikkapelle mitwirken.

* **Konstanz,** 6. Sept. Die **Amerikaner badischer Abstammung** die ihre alte Heimat wieder aufgesucht haben, um ihrem einstigen Landesherrn zu dessen Jubelfeiern eine Ovation darzubringen, sind gestern auf ihrer Reise durchs Badener Land mit dem Zug 4 Uhr 57 Minuten von Donaueschingen nach **Konstanz** gekommen. Die etwa 45 Personen starke Reisegesellschaft wurde am Bahnhof von einer Deputation der Stadtverwaltung empfangen und nach den Hotels geleitet. Heute gibt die Stadt zu Ehren der alten Landsleute ein **Gabelfrühstück** im **„Barbarossa"**, während abends der Kur- und Verkehrsverein für die Gäste aus weiter Ferne ein großes Militärkonzert im Stadtgarten veranstaltet.

lb **Konstanz,** 6. Sept. In **Bankholzen** wird der Landwirt Matthäus **Brecht** am 9. September wie unser Landesfürst seinen 80. Geburtstag feiern.

⊙ **Der Verein der Badener in Chemnitz** veranstaltet anläßlich des **80. Geburtstages** und des **goldenen Ehejubiläums** des **Großherzogs** von Baden am 20. September im Kaufmännischen Vereinshaus eine größere **Festlichkeit,** bei welcher die 104er Kapelle, Frl. Luise Buschmann und das Doppelquartett „Liederstrauß" konzertieren, sowie Herr Oberpfarrer Kölbsch die Festrede halten wird.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 6. Sept. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Lorenz **Lichtle,** geb. zu Winzenheim, 28. August in Holoog an Lungenentzündung **gestorben.**

Am 29. August beim Ueberfall der Pferdewache bei **Warmbeckies gefallen:** Reiter Eduard **Winter,** geb. zu Oerlinghausen, Gefreiter Max **Heinig,** geb. zu Hartmannsdorf, war **vermißt** und wurde am 30. August mit Bauchschuß **tot** aufgefunden.

= **Hamburg,** 6. Sept. Der **Dampfer „Bürgermeister"** der Deutschen Ostafrika-Linie ist mit den auf der **Heimreise** von Afrika befindlichen **Reichstagsabgeordneten** an Bord von **Aden abgegangen.**

= **Wiesbaden,** 6. Sept. **Nach amtlicher Auskunft ist hierselbst die Frau des Feldmarschalls Gurko aus Petersburg gestorben und ihre Leiche heute Mittag in die Heimat abgegangen.**

hd **London,** 6. Sept. Die erste unmittelbare Folge des Besuches des englischen Kriegsministers Haldane in Berlin ist die Anordnung einer Vermehrung der Radfahrer-Detachements.

L. **London,** 7. Sept. Die **Verhandlungen** zwischen den **Dreibundmächten** wegen **Erneuerung des Bundesantrages haben laut einer Meldung des „Daily Telegr."** aus **Rom** bereits **begonnen.** Ueber die Verhandlungen wird die **strengste Geheimhaltung** beobachtet, doch scheint es dem Korrespondenten zufolge, daß **Italien auf besseren Schutz** seinen **Interessen im Mittelmeer** und auf dem **Balkan** bestehe.

= **Kopenhagen,** 6. Sept. Die russische Kaiserjacht „Polarstern" mit der Kaiserinwitwe an Bord sowie die englische Königsjacht „Victoria and Albert" mit der Königin von England an Bord sind heute nachmittag hier eingetroffen.

Nachdem die russische Kaiserjacht und die englische Königsjacht festgemacht hatten, begaben sich das dänische Königspaar, Prinz Karl von Schweden und Prinz Waldemar mit ihren Gemahlinnen und anderen Mitgliedern der Königsfamilie sowie dem Gefolge, während die Forts Salut feuerten, an Bord des „Polarstern" zur Begrüßung der Kaiserin-Witwe. Nach einiger Zeit verließ das Königspaar mit Begleitung den „Polarstern" und begab sich an Bord der „Victoria and Albert", um die Königin Victoria zu begrüßen.

hd **Washington,** 7. Sept. Wie die „Morning Post" von hier meldet, sind Unregelmäßigkeiten in der Bauverwaltung des Panamakanals an die Oeffentlichkeit gedrungen. Die Leiter der Einzelsektionen werden durch neue ersetzt werden. Dem Vernehmen nach ist Roosevelt entschlossen, die schuldigen Beamten streng bestrafen zu lassen.

Zur Kolonial-Affäre.

= **Berlin,** 7. Sept. Die Höhe der bisherigen Beteiligung des Landwirtschaftsministers v. Podbielski beziehungsweise seiner Gemahlin an der Firma Tippelskirch u. Co. wird von einem kaufmännischen Fachblatte auf 150000 Mark beziffert. „Die Beteiligung hat", wird ferner dazu bemerkt, „allerdings seit einiger Zeit, wo die Firma Tippelskirch u. Co. sehr gute Dividende zahlt, einen höheren Wert. Ueber die Uebernahme dieser Beteiligung von anderer Seite schweben noch Verhandlungen."

= **Berlin,** 6. Sept. Einzelne Blätter haben die **Vermutung** oder die **Befürchtung** ausgesprochen, daß der **neue Leiter** der **Kolonialabteilung,** Herr **Dernburg, als früherer Bankdirektor an kapitalistischen Unternehmungen beteiligt** bleiben werde, und die **„Deutsche Tageszeitung"** hat gestern etwas höhnisch gefragt, ob die **liberale Presse,** die an der **Beteiligung Podbielskis bei Tippelskirch** einen **Anstoß** genommen hat, nun nicht konsequenterweise **verlangen** werde, daß Herr **Dernburg** auch **etwaige Aktien, die er besitzt, verkaufen** soll. Durch einen Zufall, aber absolut **zuverlässig,** erfährt der hiesige Berichterstatter der Frkft. Ztg., daß **Herr Dernburg tatsächlich in dem Augenblick, wo er sich zum Eintritt in das Reichsamt entschlossen hat, alles, was er an Aktien und Obligationen, also überhaupt an Dividendenpapieren besaß, verkauft hat.** Er besitzt zur Zeit **außer barem Gelde** nur noch **Anteile** einer in der Nähe von Berlin gelegenen **Terraingesellschaft,** die zur Zeit **nicht verkäuflich** sind, weil die Gesellschaft sich in **Liquidation** befindet. Herr Dernburg hat das getan aus der **strengen Auffassung** heraus, daß ein **Staats- und Reichsbeamter überhaupt an keiner privaten Erwerbsgesellschaft beteiligt** sein soll.

hd **Berlin,** 7. Septbr. Wie die „Freisinnige Zeitung" hört, wird Hauptmann Kepler, bisher beim Oberkommando der Schutztruppe, in Berlin demnächst wieder in das Heer zurücktreten. Diese Rückversetzung ist deshalb interessant, weil Hauptmann Kepler der Kassenführer des südwestafrikanischen Liebesgaben-Fonds ist.

Die Unruhen auf Cuba.

= **Havana,** 6. Sept. General **Menocal,** der sich um das **Zustandekommen des Friedens bemüht,** äußerte, **die öffentliche Meinung** werde die **Aufständischen zwingen,** die von dem **Ausschuß** aller Anführer **angebotenen** billigen **Bedingungen anzunehmen,** um **weitere Kämpfe** zu **vermeiden.** Indessen stellen die **Führer** der **Liberalen** noch **immer weitergehende Forderungen,** als die **Gemäßigten zuzugestehen geneigt** sind.

Inzwischen sind, während die **Vertreter Palmas** mit den **Insurgenten konferieren, alle Feindseligkeiten auf beiden Seiten eingestellt** worden. Die **Regierung gibt nicht zu,** daß sie das **Vorgehen gegen die Aufständischen eingestellt** habe. Die **Tatsachen sind aber** von anderer Seite **bestätigt.** Der Ausschuß der **alten Führer** ist von einem **Besuch,** den er dem aufständischen Führer **General Guzmann,** in der **Provinz Santa Clara abgestattet** hat, hierher zurückgekehrt und berichtet, daß **Guzman** die **Feindseligkeiten eingestellt** habe. Zweifellos wird **seinem Beispiele** auch General **Pinna Guerra** in der Provinz Pina del Rio **folgen.**

L **New-York,** 7. Sept. Zwischen **der kubanischen Regierung** und den **Aufständischen** in den **Provinzen Havanna** und **Santa Clara** ist ein **zehntägiger Waffenstillstand** abgeschlossen worden. Man erwartet, daß er zu einer **Beilegung der Revolution** führen wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg,** 7. Sept. **Die allgemeines Aufsehen erregende Berufung Wittes nach Peterhof erfolgte wegen dringlicher Beschaffung einer Anleihe. Das auswärts verbreitete Dementi der Berufung Wittes nach Peterhof ist Erfindung.** Graf Witte trifft am 20. September in Peterhof ein.

= **Petersburg,** 7. September. Hier und in Odessa fanden Studenten-Versammlungen statt, welche die Wiedereröffnung der Universitäten für wünschenswert erklären.

hd **Petersburg,** 7. Sept. **Von hier wird der „Breslauer Zeitung" telegraphiert: Ein gestern veröffentlichter Befehl des Zaren verfügt wegen verschiedener Meutereien die Degradation des 3. in Peterhof stationierten Garde-Regiments. 24 Offiziere, darunter der Kommandeur, wurden kassiert.**

In Petersburg.

= **Petersburg,** 6. Sept. Bei der **Wiedereröffnung des Unterrichts in einem hiesigen Gymnasium erschienen mehrere Schüler als „Genossen" gekleidet,** in hohen Stiefeln, bis an den Kragen zugeknöpften Röcken, unter denen sie rote und blaue Blusenhemden trugen usw. Zur Vermeidung eines Skandals wurde die **Nationalhymne nicht gesungen.** Während des **Gebets für den Kaiser** wurde **gehustet, gelacht** und **geniest.**

= **Petersburg,** 6. Sept. Die **städtische Duma** hat sich an den Ministerpräsidenten **Stolypin** mit dem **Ersuchen** gewandt, die **Regierung** möge die **weitere Fürsorge** für die **Arbeitslosen übernehmen.** Die **Stadt** habe 615 000 Rubel für Unterstützungen und 500 000 Rubel für öffentliche Arbeiten verausgabt und **verfüge über keine Mittel mehr.** Auch die **finanzielle Lage Moskaus ist schwierig.** Das **Budget** für 1907 schließt mit einem **starken Fehlbetrag.**

In den [illegible]provinzen.

= **Petersburg,** 6. Sept. Die [illegible]lischen und **estnischen nationalen Gesellschaften** bereiten ein **Gesuch** [illegible] Generalgouverneur vor, daß die **baltischen Provinzen in zwei Gouvernements geteilt** werden sollen, ein **estnisches,** bestehend aus Estland und dem estnischen Teil Livlands, und ein **lettisches** aus Kurland und dem lettischen Teil Livlands. Der Plan bestand bereits in den achtziger Jahren, der Widerstand verhinderte jedoch die Ausführung. Aus diesmal wird es wohl bei dem Ersuchen bleiben, da die **Regierung kaum geneigt** sein dürfte, **separatistischen** und **nationalen Bestrebungen** der Esten und Letten zu **fördern.**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tschita,** 7. Sept. Bei einer Haussuchung im hiesigen Lehrerseminar wurden Waffen und verbotene Schriften vorgefunden. Der Direktor und 5 Zöglinge des Seminars wurden verhaftet.

Das Ausland.

= **Paris,** 6. Sept. „Matin" geht eine ganz neue Erklärung des Verbrechens von Interlaken zu. Danach hätte die Mörderin, die ihren wahren Namen hartnäckig verschweigt und aller Wahrscheinlichkeit nach gar keine Russin ist, nur die Rolle einer Nihilistin gespielt, da es auf den ehemaligen Minister Durnowo abgesehen hatte, um eine Art der Privatrache zu verbergen. Die Dame sei viel zu elegant für eine russische Revolutionärin und habe die beiden Nummern der „Tribune Russe" mit der Karikatur Durnowos nur als moralisches Alibi zu sich gesteckt, als sie ganz absichtlich den Elsässer Kaufmann Müller erschoß.

Im „Figaro" hält dagegen der Sohn des Ermordeten selbst die Version der tragischen Verwechselung aufrecht.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Größere Umsätze erfolgten heute in Aktien der Dinglerschen Maschinenfabrik zu 130 Proz. (+ 3 Proz.) Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrikaktien zu 144,50 Proz. (+ 1½ Proz.) und in Aktien der Portlandzementwerke Heidelberg zu 169,75 Proz. (+ ¾ Proz.). Von Industrieaktien waren noch gesucht: Seilindustrie zu 143 Proz. (7 Proz. über gestern) und Südd. Kabelwerkeaktien zu 150 Proz. (151 B.). Außerdem waren höher: Pfälz. Bankaktien 103,80 G., Spar- und Kreditbank Landau 139,50 G. und Heilbronner Straßenbahnaktien 79,50 G.

Die Aktien der Dinglerschen Maschinenfabrik notierten nachbörslich 134,50.

♂ **Schwetzingen,** 6. Sept. **Das Hopfengeschäft** hat sich reger gestaltet. Die Preise sind jedoch immer noch sehr gedrückt. Auf der städt. Wage wurden vorgestern 10 Ballen verwogen, für welche 100 ℳ und Trinkgeld gezahlt wurden. In **Sandhausen** herrschte in den letzten Tagen ein lebhafter Handel. Es wurden große Partien prima Hopfen verkauft. Die Preise stellten sich auf 100—110 ℳ. In **Eppelheim** kamen am 4. September mehrere Partien zu 90 ℳ zum Verkauf. In **Wiesloch** sind bereits einige Verkäufe abgeschlossen worden zum Preise von 85—90 ℳ. Eine Partie ist auch zu 100 ℳ verkauft worden. Es kommt im allgemeinen schöne Ware auf den Markt.

Aus Baden, 6. Sept. Die **Oehmdernte** ist nach Qualität wie Quantität vorzüglich geraten. — Der **Stand der Reben** in der Bodenseegegend ist im ganzen ein ungünstiger. Anders ist es im Kanton Schaffhausen. Dort lassen die Trauben sowohl in Bezug auf das Quantum, wie auch in Bezug auf den Reifegrad gegenwärtig wenig zu wünschen übrig. Auch aus der Gegend von Thayngen kommen noch befriedigende Berichte. — Die **Obstbäume** und die **Kartoffelernte** versprechen gleichfalls einen schönen Ertrag. — Vom **Markgräflerland** wird berichtet: Die anhaltend heiße Witterung ist den **Trauben** außerordentlich zugute gekommen; die Reife ist so weit vorgeschritten, daß die Rebberge geschlossen werden können. — Auf dem ersten diesjährigen **Obstmarkt in Ueberlingen** waren aufgeführt: 380 Zentner Tafelobst, 20 Zentner Mostobst und 80 Körbe Zwetschgen. Bezahlt wurden: für Tafelobst per Kilo 10—18 ₰, Mostobst 6—7 ₰, Zwetschgen 16—20 ₰. Das allgemeine Geschäft ging lt. „Seebote" nicht besonders rege vor sich.

Briefkasten.

B. B. Ueber Aufgebotserfordernisse (insbesondere bei Ausländern) kann nur bei genauer Kenntnis der Personalien der Verlobten bestimmte Auskunft gegeben werden. Die Verlobten wenden sich am Besten an den zur Erlassung des Aufgebots zuständigen Standesbeamten in Karlsruhe.

E. S. in D. Das Staatsangehörigkeitszeugnis ist beim Bezirksamt Gernsheim zu erwirken; die Aufenthaltsbescheinigung und das Leumundszeugnis bei der Behörde des Orts, von dem aus die Schiffahrt betrieben wird, in letzter Linie vom Bürgermeisteramt Altriß.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 6. Sept. 3,51 m (5. Sept. 3,54 m).
Schusterinsel, 7. September. Morgens 6 Uhr 1.66 m.
Kehl, 7. September Morgens 6 Uhr 2,21 m.
Maxau, 7. September. Morgens 6 Uhr 3,61 m, gef. 0,06 m.
Mannheim, 7. September. Morgens 7 Uhr 2,95 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 7. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bad. Ver. für Geflügelzucht. 8½ Uhr Monatsversamml. im Klapphorn.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Vereinigte Männergesangvereine. 8¾ Uhr Probe im großen Festhallesaal.

Die Darmkrankheiten der Säuglinge im Sommer betreffen meistens Kinder, deren Magendarmkanal entweder durch ungenügende oder zu reichliche Milchnahrung geschwächt ist. Mit Kufekes Kindermehl und Milch ernährte Kinder werden viel weniger von Darmkrankheiten befallen als solche, die nur Kuhmilch oder andere Nährmittel bekommen, weil das Kufeke-Kindermehl seiner leichten Verdaulichkeit wegen den Magendarmkanal schont und die Gärungen verhindert. Auch bietet es den Darmbakterien einen schlechten Nährboden dar. 8938a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
2025a

Privat-Realschule Lahr
Schnellste Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Vorstand Dr. Schlesing. Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge. 6028

Der heutigen Auflage liegt ein Preiskourant des Münchener Engros-Versandhauses Gebr. J. u. P. Schulhoff bei, welches besonders für Wiederverkäufer empfohlen werden kann. 7440a

Herbst u. Winter 1906/07.

Montag den 10. September

Eröffnung der

Herbst u. Winter 1906/07.

Modell-Hut-Ausstellung.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

en gros **S. Rosenbusch** en détail

Kaiserstrasse 137.

12989.2.1

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stenographie.

Wir eröffnen am **Dienstag den 11. d. M., abends halb 9 Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen

Anfängerkurs 12787.3.2

in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnenden Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mark.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Von der Reise zurück!

Dr. med. Bukofzer

12976 Karlsruhe-Mühlburg — Kaiser-Allee. 3.2

Von der Reise zurückgekehrt. 12918 2.2

F. Häusler, Dentist

Teleph. 2156. **Amalienstr. 25 a.** Teleph. 2156.

Gasthof z. Bahnhof Durlach

bestens empfohlen. 11639.10.5

Yverdon au lac de Neuchâtel (franz. Schweiz). Pensionnat de demoiselles. Camp. St. Georges.

Gründliches Studium der franz. Sprache. — Engl. — Musik. — Handarb. etc. Herzl. Aufnahme. Mütterl. Ueberwachung. Sehr gesunde Lage. Gr. schattiger Garten. **Etabl. zu empf. zur Kräftigung. Beste Ref.** 700 M. pr. Jahr. Prosp. 7492a,1

Brückenwaagen

für **Fuhrwerke, Viehwaagen, Dezimal-, Schnell- und Tafelwaagen** liefert solid und preiswürdig. **Reparaturen** an Waagen aller Art werden prompt und durchaus fachgemäß ausgeführt. B26529.6.4

Herm. Brand,

Karlsruhe, Bahnhofstraße 32. — Telephon 1163.

Bilder u. Büsten

der Grossherzoglichen Herrschaften

12921.2.1 empfiehlt in grosser Auswahl

E. Büchle, Kunsthandl. u. Rahmenfabr.

Kaiserstrasse Nr. 149.

Süssen Apfelmost

bei täglich frischer **Kelterung** empfiehlt B29098.2.1

Heinrich Lay,

Kelterei mit Motorbetrieb, Lessingstraße 15.

Zu den Jubiläums-Festlichkeiten

liefere schöne **Schwarzwaldkränze, Guirlanden** von 20 Pfg. p. Meter aufwärts, ferner **Festons** 2c.

G. Plumpe, Baden-Baden,

Gernsbacherstraße 6. B29108

— Telephon 564. —

Guirlanden!

Offeriere Ia Guirlanden aus Murgtäler Weißtannen, mit Stechpalmen, versehen, billigst.

Näh. Auskunft Adlerstr. 18, Hinterhaus, 2. St. B28795

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist die Stadtkasse **Montag, den 10. d. Mts. geschlossen.**

Karlsruhe, 4. September 1906.

Stadtkasse.

Fecker. 12825.2.2

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. September, vormittags 9 Uhr, werden im **Postgebäude,** Kaiserstr. 217, Zimmer 70 (Eingang Stephanstraße, rechte Turmtür 1. Stock), 17 gut erhaltene Kachelöfen meistbietend gegen Barzahlung **versteigert** werden. Besichtigung schon jetzt, nach vorheriger Meldung im Baubureau der Ober-Postdirektion, Zimmer 140, gestattet.

Karlsruhe (Baden), 5. Sept. 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

12988 J. V.: Spranger.

Achtung!

Metallarbeiter.

Da die Firma **Sichtig & Cie** per sofort wieder Leute sucht, machen wir darauf aufmerksam, daß die Firma durchaus den Wünschen der Arbeiter noch nicht nachgekommen ist, darum der Ausstand unverändert fortdauert. **Vor Zuzug sämtlicher Metallarbeiter wird gewarnt.** B29107.2.1

Die Ortsverwaltung des deutschen Metallarb.-Verbandes.

Abschlag

Feinst. neues Delikatess-Sauerkraut

per Pfund **8** Pf.

neue holl. Vollheringe

per Stück **6** Pf.

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

12997.2.1

Verloren.

Eine **goldene Uhr** mit Photographie im Deckelinnern, gestern mittag 12 Uhr auf der Rüppurrerstraße **verloren.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung **Winterstr. 34,** IV. rechts, oder in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 13011

Schulstiefel

äusserst günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf

	Nr. 27—30	Nr. 31—35
Art. 420. **Dauerhafte Wichsleder-Agraffenstiefel,** extra stark	Mk. **2.50**	Mk. **2.75**
Art. 334. **Wichsleder-Schnürstiefel,** holzgenagelt	Mk. **2.95**	Mk. **3.50**
Art. 2067 oder 2068. **Elegante echt Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel**	Mk. **4.25**	Mk. **4.75**
Art. 263 oder 268. **Echt Chevreaux-Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel** garantiert vorzügliche Qualität	Mk. **4.65**	Mk. **4.95**

Art. 8137 oder 8138. **Elegante echt Chevreaux-Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel** per Paar Mk. **5.90**

Art. 884. **Echt Boxcalf-Mädchen-Schnürstiefel,** dauerhaftes Fabrikat per Paar Mk. **6.90**

Farbige Stiefel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. **161.**

Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 2/3 a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 12969
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Israelitische Gemeinde.

7. Sept.	Abendgottesdienst	6 45	Uhr
8. Sept.	Morgengottesdienst	8 30	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	7 40	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6 45	„
	Abendgottesdienst	6 30	„

Isr. Religionsgesellschaft.

7. Sept.	Sabbat-Anfang	6 45	Uhr
8. Sept.	Morgengottesdienst	7 30	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	7 40	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6 15	„
	Nachm.-Gottesdienst	6 30	„
9. Sept.	**Festgottesdienst** zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs und des goldenen Ehejubiläums	10	„

Aushilfsköchin empfiehlt sich den geehrten Wirten u. Herrschaften auf die Festlichkeiten.

Offerten unter Nr. B29081 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Neue Stühle, 1 Dtzd. elegante, mit geflochtener Rücklehne, für nur Mk. **4.80** p. St. **zu verkaufen.** B29125

Douglasstr. 30, part.

Salongarnitur neu hocheleg., wird unter Garantie für nur **130** M. **verkauft.**

B28719.2.2 **Schützenstr. 56.**

Zu den

Festlichkeiten

empfehle mein reichsortiertes Lager in

Glas Porzellan Bestecke,

13004 komplette 2.1

Speise-, Café-, Wein-, Bier- und Waschservice.

N. Hebeisen,

36 Werderplatz 36,

Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Für Artilleristen.

Extra Uniform, für schlanke Figur, tadellos erhalten, billig **zu verkaufen.** Anzusehen **Zimmer 9, Schloßkaserne Gottesaue.** B29102

Taschen-Diwan, Kanapee und **Fauteuil** spottbillig zu verkaufen.

B29095.3.1 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Schnauzer

pfeffer- u. salzfarbig, sehr schön, gut im Fang, wachsam, zimmerrein, echte Rasse, ist preiswert zu verkaufen. B29118

Markgrafenstr. 43, 3. St. Vdh.

Fahnenstangenhalter

(zum Selbstanbring.) empfiehlt billigst

J. Blum, Eisenhandlung,

B29132 **Schützenstr. 49.** 3.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 7. September 1906.

2. Abonnementsvorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.

Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel Hans Keller.
Anna sein Mündel . Alice Schenker.
George Brown, Offizier H. Jadlowker
Dikson, Pächter . . Hans Bussard.
Jenny, seine Frau K. Warmersperger
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Rosa Ethofer.
Mac Irton, Friedensrichter . . . . August Haag.
Gabriel, Dikfons Knecht Hch. Blank.
Ein Landmann . . A. Bodenmüller
Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.

Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Gall

geb. **Ernst**

sprechen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere fühlen wir uns veranlaßt, dem Herrn Pfarrverwalter Scheel für seine zahlreichen Krankenbesuche und seine trostreichen Worte am Grabe, ferner den evangelischen Krankenschwestern der Südstadt für ihre lange und aufopfernde Krankenpflege, auch für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung herzlichst zu danken. 13015

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Gall, Lokomotivführer.

Karlsruhe, 5. September 1906.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Hugo Scholl, Referendär

sagen hiermit innigsten Dank. 7489a

Königheim, Brennet, Schwetzingen, den 6. September 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kronenfels.

Jeden Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr: B29138

Humorist. Abendunterhaltung des besten Karlsruher Singspiel-Ensembles.

Billig! Billig!

Zwetschgen

Eine **Waggonladung**

!Zwetschgen!

per 100 Pfund Mk. 5.50 zum Einkochen

ab Waggon von heute mittag 2 Uhr an, bei der **Großh. Eilguthalle.** ½ **und** ¼ **Zentner werden ebenfalls abgegeben.** 13020

Eier- und Früchte-Haus „zur billigen Quelle"

Markgrafenstr. 30a (am Lidellplatz).

Bestellungen auf schön gebundene **Guirlanden u. Tannenbäume**

werden noch angenommen **Scheffelstr. 57, 4. St. lks. Guirlanden** per Meter **30 Pfg., Tannenbäume** von 2 u. 3 m Höhe à St. **1.50** u. **1.60** M.

Wer würde einer Frau

100 Mark leihen,

bei monatlicher Rückzahlung mit Zins. Auch könnte ein schön möbl. **Zimmer** gegeben werden. Gefl. Offerten unt. **M. R. 13 hauptpostl.** B29124 2.1

Geld. Alleinsteh. Wittwe **sucht 30 Mk. zu leihen.** Offerten unter **U. W. 30 hauptpostlagernd** erb. B29139

Grauer Extra-Mantel, B29130

sowie verschied. **Uniformstücke,** gut erhalt., für Einjäh.-Grenad., billig zu verkauf. **Kurvenstr. 4,** 4. St., rechts.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160, I.

Älteste Annoncen-Expedition.

Eine in einem Amtsstädtchen des vorderen Renchtals gelegene, gut gehende

Bäckerei,

seit ca. 30 Jahren bestehend, mit guter alter Kundschaft, ist umständehalber samt Inventar preiswert **zu verkaufen.** Anzahlung ca. 4—6000 M, während das übrige Kapital zu einem billigen Satze stehen bleiben kann. Für einen strebsamen, jungen Mann bietet das Geschäft eine sichere Existenz.

Gefl. Offerten unter **W 3378** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 12853

Vogtländische

Weißstickereien und Gardinen. Kein Laden. Billigste Preise. 10.6 B27684 **Marienstraße 39,** part.

Schwarzer Gehrock-Anzug,

für mittlere Figur passend, und ein **Sportwagen** z. Lieg. bill. zu verkauf. B29110.2.1 **Scheffelstr. 32,** part.

Billig zu verkaufen 2 Roßhaarmatratzen, 1 vollst. Bett, 1 Chiffonnier. B29135 **Durlacherstr. 63,** pt. lks.

Zwei neue, polierte **Abschlagschränke** zu verkaufen. B29133 **Marienstr. 75,** 3. St. rechts.

Sitzbadewanne, nie gebraucht, billig abzugeben. Amalienstr. 45, Hth. 2. St. B29120.3.1

Stellen finden

4 Buchhalter, 3 Expedienten, 4 Lageristen, 3 Magazinier sofort, Kassenboten, Bureaudiener, dauernd, 2 Einkassierer, 2 Packer für hier, 16 Commis, 7 Kontoristen, Schreiber, 4 Bankgehilfen, 1. Oktbr., Werkmeister, Herrschaftsdiener, 6 Techniker für Hoch- u. Tiefbau, 2 Maschinisten, 3 Heizer sofort, 20 Verkäuferinnen versch. Branchen, 2 Filialleiterinnen, 4 Modistinnen, 6 Kontoristinnen, 2 Direktricen, 1 Empfangsdame, Buffetdame, B29091 2 Kassiererinnen und andere mehr durch **Mathos, Marienstr. 5,** III., **alleiniger Inhaber,** nicht Konath. Obige Posten sind teils hier, teils ausw. Auch Sonntag von 11 bis 12½ Uhr geöffn. **Dankschr. Plazierter liegen auf. Aeltest. Institut d. Art am Platze.**

2 Einkassierer f. hier f. sofort

1 Maschinist f. hier f. sofort, h. Geh.,
1 junger Verkäufer f. hier f. sofort,
1 Filialleiter f. hier,
1 Herrschaftsdiener f. hier,
4 Verkäuferinnen f. hier, h. Geh.,
1 Kassiererin f. hier, B29117
1 Kontorfräulein f. hier durch
E. Konath, Zähringerstr. 21, p.
Keine Vermittlungsgebühren.

Ein junger, stadtkundiger **Hausbursche** sofort gesucht. **Durlacher,** Herrenstraße 15, Wurstladen. B29041

Selbständiger

Restaurations-Koch

mit guten Zeugnissen, welcher auf Jahresstellung reflektiert, wird per 15. Sept. gesucht. Gehalt 80—90 Mk. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 12984 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

2 tüchtige Werkzeugdreher

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der 7467a.3.1

Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Blechner u. Installateur-Gesuch

Suche für sofort einen selbständigen **Blechner und Installateur** bei dauernder Beschäftigung. B29140.2.1 **Georg Haufler, Kanalstr. 6.**

Zimmermann-Gesuch.

In unserer Packerei findet ein tüchtiger, jüngerer **Zimmermann** sofort dauernde Beschäftigung.

Rupp & Moeller, Durlacher-Allee 29. 13016

Jüngerer Taglöhner

kann sofort eintreten bei B29122 **F. Müller, Waldhornstr. 17.**

Ein zuverlässiger, verheirateter

Fuhrknecht u. Taglöhner

findet sofort **Stelle** bei **Karl Dürr,** Kohlenhdlg., Degenfeldstr. 13. 12748 3.3

Gesucht

ein **Hausbursche** mit guten Zeugnissen. 13019.2.1 **Ludwig Karle, Waldstr. 15.**

Tüchtige Verkäuferin für Konfektion gesucht.

Nur solche, welche in der **Branche bewandert,** wollen sich melden. Gelbstern-Figur wird verlangt. Eintritt **per sofort** oder **15. ds.** Offerten nebst Zeugnis-Abschriften und Bild unter Nr. 12980 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Restaurations-Köchin,

eine tüchtige, mit guten Zeugnissen, kann sofort oder später eintreten. Lohn 60—70 Mk. Offerten unter Nr. 12983 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein ehrliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 1. Oktober **gesucht.** Näheres **Kaiserstr. 33,** Vorderh., 2. Stock. B29055.4.1

Kochfräulein

gesucht bis 15. Septbr. od. 1. Okt., das gründlich das Kochen erlernen kann. B29093.2.1 **Hotel gold. Traube, Karlsruhe.**

II. Bessere Kellnerinnen finden sof. für hier u. auswärts gute **Stellen.** B29123 **Bureau Höfler, Kaiserstr. 49,** II.

Ein jüng., fleißiges **Mädchen** zu kl. Familie **gesucht. Georg-Friedrichstraße 25,** III, 2.1 Ecke Durlacher-Allee. B29076

Auf 1. Oktober oder später

eine einfache, gesunde **Stütze gesucht,** die mit Kindern umzugehen versteht und im Haushalt tüchtig mithilft, bei vollem Familienanschluß. Dienstmädchen vorhanden. Briefe mit Photographie u. Zeugnissen zu richten an 7480a

Frau Professor Ruska, Heidelberg, Münchhofstraße 8, I.

Kaufmännische Lehrstelle

Ich **suche** für mein Fabrikkontor einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Gründliche Ausbildung in allen kaufmännischen Arbeiten bei sofortiger Vergütung zugesichert. Angebote werden sub Nr. 13006 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche per sofort eventl. 1. Oktober 1906:

3 tüchtige Verkäuferinnen
2 Lehrmädchen.

Max Bondy,

B29136 **Kaiserstraße 125.**

Wir suchen per sofort oder später einige 13018

Lehrmädchen

Herm. Schmoller & Co.

Köchin

mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht** zum baldigen Eintritt B29128 2.1 Frau Oberstleutnant **von Wussow, Nowacks-Anlage 11.**

Mädchen für häusl. Arbeiten **gesucht.** B29106 **Markgrafenstr. 52,** III.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves Mädchen, dem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, wird bei guter Behandlung auf sofort gesucht. B29077 **Schmitt,** Gerwigstr. 2, 1. Stock.

Zu einer kleinen Familie wird ein jüngeres, anständiges **Mädchen gesucht.** Zu erfr. bei **Simon Jost,** Karlsruhe, Markgrafenstr. 18. B29079

Ein ordentliches Mädchen wird **sofort** in Dienst **gesucht.** B29074 **Rüppurrerstr. 26,** 2. St. links. 2.1

Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Oktober **gesucht.** Näheres zu erfragen **Markgrafenstraße 44** im Laden. B29029.3.1

Ein anständiges Mädchen für Zimmer und etwas Hausarbeit sofort **gesucht.** B28946.2.1 **Durlacherstraße 1.**

Auf 1. Okt. oder 1. Novbr. wird zu zwei Damen **ein Mädchen gesucht,** das kochen kann u. Hausarbeit besorgt. Guter Lohn. B29082 **Markgrafenstraße 47,** III.

Ein älteres Mädchen,

in der Küche durchaus erfahren, wird zu einem einzelstehenden Herrn zur Führung des Haushaltes **gesucht.** Sich vorzustellen nachmittags von 4 Uhr ab. B29104 **Stephanienstraße 94,** II.

Zimmermädchen.

Ein fleißiges, junges Mädchen, welches schon in Stelle gewesen ist, Zimmerarbeit gut versteht und etwas nähen und gut bügeln kann, wird per 15. September in ein besseres Haus gesucht. Zu erfragen täglich von 2 bis 4 Uhr. B29075 **Schloßplatz 10,** 3. Stock.

Küchenmädchen,

ein fleißiges, sogleich gesucht. B29111.3.1 **Kaiserstraße 219.**

Ein solides, einfaches **Mädchen** wird für kleine Hausarbeit zu einzeln. Frau sogleich oder später gesucht. B29090 **Kronenstr. 22,** 4. St.

Auf 1. Oktober wird in eine kleine Offiziershaushaltung nach Mülhausen i. E. ein **Mädchen gesucht.** Perfektes Kochen wird nicht verlangt. Näh. zu erfragen hier B29088 2.1 **Westendstr. 51,** II.

Mädchen-Gesuch.

Zum 1. Okt. **suche** ich ein fleißiges, zuverlässiges **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt und ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das gut bügeln, nähen und servieren kann. B29083.2.1 Frau Oberstleutnant **Nöldeke. Friedenstraße 4,** II.

Tücht. Mädchen

das selbständig kochen kann u. Hausarbeit versteht, auf 1. Okt. von kleiner Familie **gesucht.** 13007.2.1 Zu erfragen **Akademiestr. 22,** im Kontor II, Hof.

J. Stellen finden sofort B29103 **Aushilfskellnerinnen** für Kirchweih und Festlichkeiten **Köchinn.** i. Wirtsch. u. **Privatmädch. Kellnerinn.** u. **jg. Hausburschen.** Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Zuarbeiterinnen

für Rock u. Taille, sowie Lehrmädchen gesucht. Zu erfragen B29068 **Waldhornstr. 7,** II.

Flickerin für sofort gesucht. B29102 **Vorkstr. 19,** part., lks.

Kostümbüglerinnen,

2 tüchtige gegen hoh. Lohn sof. **gesucht. A. Reiser,** chem. Waschanstalt, 2.1 Markgrafenstr. 35. B29131

Eine zuverlässige, pünktliche **Putzfrau** wird gesucht für Samstags. B29127 **Kaiserallee 49,** 3. St.

Lehrmädchen.

Suche **per sofort** ein junges Mädchen von guter Familie in die Lehre zu nehmen gegen sofortige Vergütung. 12981

Marg. Dung, Damenmäntel-Geschäft, **Kaiserstraße 86.**

Stellen suchen:

Bautechniker,

flotter Zeichner mit 2 Semester Baugew.-Schule, **sucht Stellung** auf Bureau u. Bauplatz. Gefl. Offerten unter Nr. B29058 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann

welcher im Laufe d. Mts. **vom Militär abgeht,** sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stelle auf einem Kontor.** Gefl. Angebote erbitte an den Vater **Paulus Tempel,** Kaufmann in **Stadtsteinach** bei Kulmbach (Bayern) zu richten. B29137.2.1

Junger Kaufmann

perfekt in Buchführung und Korrespondenz, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen per sofort oder später Vertrauensposten. 2.1 Gefl. Off. unter Nr. B29066 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Erster Verkäufer,

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, vorzüglicher Dekorateur und Plakatmaler, **wünscht** per 1. Oktbr. oder später passenden **Posten** in mittlerem od. größerem Unternehmen. Branche gleichwie. Für schnelles Einarbeiten garantiert. Beste Zeugnisse und Referenzen 2.1 Offerten unter Nr. B29065 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellung sucht älterer, zuverlässiger Mann **als Packer, Ausläufer 2c.** Offerten unter B29097 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kontoristin,

perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben, sowie sämtlichen Kontorarbeiten, **sucht** auf 1. Okt. Stellung in **Karlsruhe.** Offerten unt. Nr. 7488a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.** 2.1

R Köchinnen, Zimmermädchen, Küchen-, Kinder- u. Hausmädchen, sowie **Servierfrauen** und **Kellnerinnen suchen u. finden** stets gute Stellen durch das B29121 Stellenvermittlungsbureau **Reiher Ww.,** Bahnhofstraße 4.

Stelle-Gesuch.

Ein ehrliches, solides **Fräulein** aus guter Familie, tüchtig u. gewandt, sucht Anfangsstelle, am liebst. in eine Konditorei. Off. u. Nr. B29113 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Einzimmer-Wohnung m. Küche und Keller im 1. Stock des Seitenbaues auf 1. Okt. zu vermieten. Näh **Durl.-Allee 22,** II. B29064.21

Körnerstraße 4,

nächst der Kaiserallee, ist eine schöne **Wohnung** von 4—5 Zimmern, 2 Tr., schöner Küche, Wasserspülung u. all. Zubehör, wegen Versetzung, auf sofort oder später zu vermieten. B29126 Näheres parterre.

Adlerstraße 28, Seitenbau, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß zu vermieten. Näheres Vorderhaus, parterre. B29092

Boeckhstraße 2, 13 und 17 sind schön ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 4 und 5 Zimmern, teils sofort, teils auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres Karlstr. 94, part. B29103.3.1

Kaiserstraße 31 ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller und eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden. B29050

Markgrafenstr. 3 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 2. St., Vorderhaus. B29078

Rudolfstr. 13 ist auf 1. Okt. frdl. **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. B29080.5.1

Schützenstraße 42 ist eine kleine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B29094.3.1 Näheres Vorderhaus 2. Stock.

Schwanenstr. 21 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimm., Küche u. Keller mit Glasabschl. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. i. 1. St. B29087.2.1

Werderstraße 21, 3. Stock, ist eine **1 Zimmerwohnung** billig zu vermieten. B29015.2.2 Zu erfragen **Rudolfstr. 15,** parterre.

Wilhelmstr. 36 ist im Seitenbau freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Kammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus 4. St. rechts. B29115

Zähringerstr. 17, Stbau., 1 Treppe hoch, kleine, frdl. **Wohnung** v. 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. für 12 Mk. per Mon. zu vermieten. Näh. part. B29114

Zähringerstraße 106 ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B29019.3.1

Gut möbl. Zimmer ist per sofort oder später, in schöner Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. B29062.5.2 Näheres **Karlstraße 76, 2. St.**

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe, rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit **Pension** an junges Fräulein billig zu vermieten. B29000.3.2

Grenzstr. 10a, 2 Treppen, ist ein gut möbl., 2fenstriges **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sofort billig zu vermieten. B29116 2.1

Herrenstr. 40, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B29101.5.1

Humboldtstraße 30, 3. Stock, ist ein möbliertes **Erker-Zimmer** billig zu vermieten. B29014

Schloßplatz 3, part., ist **Wohn- u. Schlafzimmer** an beff. Herrn zu vermieten, auch einzeln. B29100

Sophienstraße 67 ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** mit sep. Eing. sofort zu vermieten. B29023

Viktoriastraße 18, II, ist eine schöne, gerade **Mansarde,** nach der Straße gelegen, per sofort zu vermieten. B29110.2.1

Miet-Gesuche:

Tüchtiger Friseur

sucht **Laden** od. **Part.-Wohnung** an g. Lage in gr. Dorf od. klein. Stadt **zu mieten.** Offerten erbeten unter B29084 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht von 5—6 Zimmern nebst Zubehör Mitte der Stadt (zwisch. Marktplatz u. Mühlburgertor) von pünktl. Zinszahler auf 1. März oder 1. April. Off. nur mit Preis unt. Nr. B29018 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu mieten gesucht.

Beamter sucht **1—2 möblierte Zimmer.** Nähe d. Realgymnasiums bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. **7471a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht

für Ehepaar **2 Zimmer,** gut möbliert, 2 Betten, mit Frühstück; wenn konvenierend bis zu nächstem Sommer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28937 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht wird auf 1. April 1907 eine **3 Zimmerwohnung.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29085 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ungeniertes evtl.

Wohn- und Schlafzimmer

mit sep. Eing. von Dame **gesucht.** Offerten unter Nr. B29119 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aelteres, ruhiges Fräulein **sucht** zum 1. Oktbr. ein einfach. gut möbl. **Zimmer** bei anständ. Leuten. Lage zwischen Leopold- u. Ritterstr. Off. mit Preis bitte in der Exp. der „Bad. Presse" niederzulegen unter B29109.

Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs

findet

Samstag den 8. September d. J., abends 8 Uhr

im großen Saale der Festhalle

ein

Bankett

mit dem unten folgenden Programm statt.

Zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser patriotischen Veranstaltung beehren wir uns hierdurch unsere Mitbürger ergebenst einzuladen.

Besondere Einladungen erfolgen nicht, Eintrittstaxen werden nicht erhoben.

Anzug der Herren: Dunkler Rock, der Damen: Gesellschaftsanzug.

Der Saal bleibt ausschließlich für Herren, die obere Galerie den Damen der bei der Feier beteiligten Vereine vorbehalten; die Damen haben sich durch die an die Vereine bereits verabfolgten Zutrittskarten auszuweisen.

Die untere Galerie ist ausschließlich für die Mitglieder der beteiligten Vereine bestimmt

Der Zugang zum Saal ist durch die Garderoben auf beiden Seiten der Festhalle oder durch das Hauptportal zu nehmen, der Zugang zur oberen Galerie durch die Garderobe und auf den neuen (äußeren) Galerieaufgängen.

Das Komitee.

Dr. Binz, Rechtsanwalt und Stadtrat; **Baner,** Rechtsanwalt, Vorsitzender des geschäftsleitenden Vorstandes der vereinigten Männergesangvereine; **Dessart,** Privatier, Vertreter des Bürgervereins der Altstadt: **Ebert,** Professor, Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Turnvereine; **Glaser,** Kaufmann und Stadtrat; **Göhringer,** Studiosus, Vorsitzender des Ausschusses der Studentenschaft; **Dr. Goldschmit,** Professor, Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten; **Dr. Heimburger,** Realschuldirektor und Stadtverordneter; **Karcher,** Kaufmann und Stadtverordneter, Vorsitzender des Hardtgau-Militärvereinsverbandes; **Käppele,** Wurstlermeister und Stadtrat; **Kern,** Generalagent und Stadtverordneter, Vertreter der Rudervereine; **Kölsch,** Kaufmann und Stadtrat; **Lacroix,** Bauunternehmer, Verteter der Radfahrervereine; **Ostertag,** Privatier und Stadtrat; **Rebmann,** Oberschulrat und Stadtverordneter; **Scheidt,** Professor, Dirigent der vereinigten Männergesangvereine; **Schlebach,** Blechnermeister und Stadtrat; **Schlotterbeck,** Bankbeamter, Vertreter der Schwimmvereine; **Schnetzler,** Oberbürgermeister; **Schwaninger,** Oberrechnungsrat und Stadtverordneter, Vorsitzender des Alb- und Pfinzgau-Militärvereinsverbandes; **Trübner,** Kunstmaler und Professor, Vorsitzender des Vereins bildender Künstler; **Trunk,** Rechtsanwalt; **Dr. Friedrich Weill,** Rechtsanwalt und Stadtrat: **Williard,** Großh. Baurat a. D. und Stadtrat; **Wilser,** Kaufmann und Stadtrat.

Programm:

1. **Fest-Ouverture** . . . . . Beethoven-Lassen.
2. **Tonbilder** aus „Die Walküre" . . . . . Rich. Wagner.
3. **Prolog.** Verfaßt von Herrn Franz Kiby, Mitglied des „Liederkranzes". Gesprochen von Herrn Hofschauspieler Joseph Mark.
4. a) **„Das treue deutsche Herz"** } Männerchöre . . . . . { J. Otto.
   b) **„Gruß an das Badnerland"** } . . . . . { H. Jüngst.
   Vereinigte Männergesangvereine unter Leitung des Herrn Musikdirektors Professors Julius Scheidt.
5. **Trinkspruch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog.** Herr Professor Dr. Goldschmit. Daran anschließend: **Allgemeiner Gesang mit Orchesterbegleitung „Fürstenhymne".**
6. **„Prinz Eugen"** nach der ältesten Aufzeichnung (1711) . . . . . Ed. Kremser.
7. a) **Der Trompeter an der Katzbach** . . . . . Julius Mosen.
   b) **Der König bei der Krönung** . . . . . Hugo Wolf.
   c) **Alt Heidelberg, du feine** . . . . . Adolf Jensen.
   Herr Hofopernsänger Jan van Gorkom.
8. **„Aus guter, alter Zeit"**, Walzer-Perlen . . . . . Jos. Lanner.
9. a) **„Heute scheid ich"** } Männerchöre . . . . . { K. Isemann.
   b) **„Meine Lieben"** } . . . . . { K. Türk.
   (Vereinigte Männergesangvereine.)
10. **„Ein Imortellenkranz für Lortzing"** . . . . . Fr. Rosenkranz.
11. **Deklamatorische Vorträge.** Herr Hofschauspieler Joseph Mark.
12. **Phantasie über deutsche Lieder** . . . . . Ed. Strauß.
    Inhalt: 1. „Der Trompeter" von Speyer. 2. „Mein Liebster ist im Dorf der Schmied" von Hölzel. 3. „Es hat nicht sollen sein" von Abt. 4. „Schlaf wohl, du süßer Engel du" von Abt. 5. Wie mirs im Herzen" von Gumbert. 6. „Fliege du Vöglein" von Abt. 7. „Von die" von Gumbert. 8. „Gute Nacht, du mein herziges Kind" von Abt.
13. a) **Du rote Rose auf grüner Haid** . . . . . Ernst H. Seyffardt.
    b) **Morgenröte** . . . . . Wilh. Bern.
    c) **Ich denke oft ans blaue Meer** . . . . . Felix Weingartner.
    Herr Hofopernsänger Jan van Gorkom.
14. **Aus vergangenen Zeiten.** Historische Albumblätter . . . . . Adolf Boettge.
    Inhalt: 1. Marsch des Regiments „Prinz von Gotha" (1788). 2. Gavotte von J. S. Bach (1725). 3. Quatricinium (18. Jahrhundert). 4. Marsch des Infstr.-Regiments „Leopold von Hohenstaufen" (18. Jahrhundert). 5. Minuetto (1719). 6. Bourrée (1700). 7. Fürstenruf, Fanfare (Anfang des 19. Jahrhunderts). 8. Thüringisches Volkslied.

12619.2.2

Am Klavier: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Musik: Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn Adolf Boettge.

Karlsruher Musikbildungsanstalt.

(Gegründet 1837.)

Auch in dem jetzt beginnenden neuen Unterrichtskursus werden die bisher geltenden billigen Schulgeldsätze beibehalten werden. — Der Unterricht wird von 34 Lehrern und Lehrerinnen erteilt; die Lehrer für Streich- und Blasinstrumente gehören sämtlich der Gr. Hofkapelle an. — Lehrfächer sind: **Sologesang, Klavier** (von Anfang bis zur Konzertfähigkeit), sämtliche **Orchesterinstrumente** (bis zur völligen Reife), **Harmonium,** musikalische Theorie und Musikgeschichte, Chor- und Ensembleübungen sowie Orchesterstudien.

Statuten sind in den Musikalienhandlungen der Stadt und im Schulgebäude (Ritterstraße 7) erhältlich. Anmeldungen können schriftlich sowie mündlich bei der Direktion erfolgen.

Für den Gesamtvorstand der Musikbildungsanstalt.
Musikdirektor Theodor Gerlach. 13001

Zur bevorstehenden Kirchweihe
empfehle zu den billigsten Tagespreisen: 12922.2.2
Ungar. Blütenmehl, Kaisermehl Nr. 00, sowie sämtliche Backartikel in bekannter Güte.
G. Holzwarth, Mühlburg, Rheinstr. 38.

Fahne
aus Marinewolle mit Wappen, 1,80 m breit, 3 m lang, bereits neu, ist bill. **zu verkaufen.** B29063
Kriegstraße 6, 2. Stock.

1 **Sofa** mit od. ohne 4—6 Stühle, eine fast neue **Roßhaarmatratze** u. ein **Nähtisch** wegen Wegzug sehr billig **zu verkaufen.** B29061
Durlacher-Allee 21, III, r.

Festordnung

zur Feier des

80. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich

Sonntag den 9. September 1906.

Am Vortage: Vormittags: Aufflug von Brieftauben des Brieftaubenzuchtvereins Columbia-Karlsruhe in Berlin mit Depeschen Seiner Majestät des Kaisers an Seine Königliche Hoheit den Großherzog.
Abends 8 Uhr: Festbankett der Bürgerschaft im großen Saal d. Festhalle.
Abends 1/2 9 Uhr: Feierliches Einläuten des Geburtsfestes mit allen Glocken.

Am Festtage: Beflaggung der Stadt.
Morgens 7 Uhr: Festgeläute, Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lauterberg durch die Freiwillige Feuerwehr.
Morgens 1/2 8 Uhr: Choralmusik vom Turme des Rathauses.
Vormitt. 9—11 Uhr: Festgottesdienste.
Vormitt. 1/4 12 Uhr: Konzert der städt. Schülerkapelle im Stadtgarten (bei günstiger Witterung).
Nachmittags 1 Uhr: Festessen im Museum und im kleinen Festhallesaal.
Nachmittags 2 Uhr: Festschießen der Schützengesellschaft.
Festkonzert und Volksfest auf dem Schützenplatze, veranstaltet von der Schützengesellschaft.
Nationales Wettschwimmen, Springen und Tauchen im stadtischen Vierordtbad, veranstaltet vom I. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun".
Nachmitt. 1/2 4 Uhr: Internationaler Fußballwettkampf des Karlsruher Fußballvereins gegen den Fußballklub Basel auf dem Sportsplatze bei der verlängerten Moltkestraße.
Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert und Festkommers auf dem Reitplatze bei der Artilleriekaserne an der Durlacher-Allee, veranstaltet vom Bürgerverein der Oststadt.
Nachmittags 5 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallesaal.
Abends 6 Uhr: Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.
Abends 8 Uhr: Gartenfest im Stadtgarten.
Festbankett und Festakt der Schützengesellschaft im Schützenhaus.

Karlsruhe, den 7. August 1906. 12804

Der Stadtrat.
Schnetzler. Lacher.

Sonderzug

anläßlich der Heidelberger Schloßbeleuchtung.

Am **Sonntag den 9. September d. Js.** wird anläßlich des in Heidelberg stattfindenden Schloßfestes und der damit verbundenen Schloßbeleuchtung von **Heidelberg nach Karlsruhe** nachstehender **Sonderzug** geführt:

Heidelberg ab 11^{20} abends
Karlsruhe an 12^{44} nachts

mit Halt auf den Unterwegsstationen. 12971

Karlsruhe, den 6. September 1906.
Gr. Betriebsinspektion.

Höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium

Karlsruhe.

Die **Anmeldung** und **Vorstellung neuer Schülerinnen** hat stattzufinden auf dem Geschäftszimmer der Direktion (**Sophienstrasse 14**) durch die Eltern oder deren Stellvertreter, und zwar:

Dienstag den 11. September:
von **8 bis 12** Uhr für die **Vorschule,** Klasse X—VIII (erstes bis drittes Schuljahr);
von **3 bis 6** Uhr für die **Klasse VII** (unterste Klasse) **der Höheren Mädchenschule;**

Mittwoch den 12. September:
von **8 bis 11** Uhr für **Klasse VI—I der Höheren Mädchenschule;**
von **11 bis 1** Uhr und **4 bis 6** Uhr:
für die **Oberklasse** (Fortbildungsklasse) **der Höheren Mädchenschule** und
für die Klassen des **Mädchengymnasiums** (U. III bis O. I).

Es wird dringend gebeten, diese **für die einzelnen Klassen bezeichneten Meldetermine** einhalten zu wollen.

Vorzulegen ist der **Geburtsschein,** der (erste oder zweite) **Impfschein,** sowie das **letzte Schulzeugnis,** falls die Angemeldeten schon einer andern Lehranstalt angehört haben.

Der **Unterricht** wird eröffnet **Donnerstag** den **13. September:**
für Höhere Mädchenschule (Kl. VII—I, sowie Oberklasse) und **Mädchengymnasium** morgens **8 Uhr,**
für die **Vorschule** (Kl. X—VIII) um **9 Uhr.**

Grossherzogl. Direktion.
Keim. 12850.3.2

Tischweine in Liter-Flaschen

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Weisswein No. III . . . . . à Mk. —.45		per Liter-Flasche;
Weisswein No. II . . . . . à Mk. —.50		
Weisswein No. I . . . . . à Mk. —.60		
Rotwein No. III . . . . . à Mk. —.60		Flaschen leihweise.
Rotwein No. II . . . . . à Mk. —.70		
Rotwein No. I . . . . . à Mk. —.80		

Mindest-Abgabe: 20 Liter-Flaschen, auch assortiert. Proben gratis.

Wilhelm Kronenwett
Weingrosshandlung 12963.10.2
Hirschstrasse 64. Telephon 1277.

Ottomane (Ruhebett), ganz neu, **30 M.,** schwer. Moquettbezug nur **45 M.** zu verk. B28720.2.2
R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

Für ein neugeborenes **Kind** werden
gute Pflegeeltern
gesucht. Offert. unt. B29096 an die Exped. der „Bad. Presse".

V. Merkle
Karlsruhe
Telephon 175 Kaiserstr. 160
empfiehlt 12985
Französische Trauben
per Pfd. **30 Pfg.**
Kistchen, 6 Pfd. **1.60 Mk.**
Kistchen, 9 Pfd. **2.20 Mk.**
Frische Ananas, Bananen, Bananen-Pasten.
Auberginen, Artischocken, Oporto-Zwiebeln.
Neue Para-Nüsse.
Junge Tauben, Hahnen, Enten, Gänse.
Neue Heller-Linsen.
Frankfurter Bratwürste, Siedewürste.
Kieler Bücklinge u. Sprotten.
Blaufelchen.
Frische Pommersche Gänsebrust.
Rabattsparmarken auf alle Artikel.

Blumentöpfe
Unterteller
Blumenampeln
Ziertöpfe
empfiehlt 12965.3.1
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Werderplatz 36.

Neues
Strassburg. Sauerkraut
Neue Salz- u. Essig-Gurken
Neue Obst- u. Gemüse-Konserven
empfiehlt
W. Erb, am Lidellplatz.
3.1 12966

Ca. 8000 Mark
gegen zu vereinbarend. Nachlaß sofort zu cedieren gesucht. Vermittl. verb.
Nachrichten unter Nr. B29045 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Verloren ging vor läng. Zeit ein **Damenbrillantring.**
Man bittet gegen gute Belohnung um Rückgabe. Näheres unter Nr. B29086 in der Exp. d. „Bad. Presse".

Geschäfts-Haus
unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.3
Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tafelklavier
gut erhalten, wird wegen Platzmangel zu verkaufen gesucht. B29025.3.2
Werderstraße 4, I.

Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktrittbremse, gut erhalten, bill. zu **verkauf.** B29112
Kurvenstraße 11, II, links.

Fahrrad, noch ganz neues, besseres, wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.**
B29099 Marienstr. 48, III.

Schöne Fahnenstangen
Mk. 2.90 per Stück, samt vergold. Spitzen, **zu verkaufen.** 12699.4.4
Winterstraße 17.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 8. ds. Mts.
— fällt der Vereinsabend aus. —

Es beteiligen sich die Kameraden an dem im großen Festhallesaal um **8 Uhr abends** stattfindenden

Festbankett der Bürgerschaft.

Sonntag den 9. d. M., abends 7 Uhr:

Zusammenkunft im Vereinslokal

behufs **Geburtstagsfeier Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs**, wozu freundl. einladet

Der Vorstand.

MAR.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 8. Sept.**, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg“**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Badischer Verein für Geflügelzucht

mit dem Sitze in **Karlsruhe.**

Freitag den 7. September, abends 8½ Uhr: 13012

Monats-Versammlung

mit Verlosung im **„Klapphorn“.**

Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Criket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag abend 9 Uhr:

Vereins-Abend, Prinz Karl.

Sonntag morgen Uebungsspiel.

Mittags 3½ Uhr: I. Wettspiel

der Saison gegen

F.-C. Basel I.

9 U. abds. Commers, Prinz Karl.

Tische u. Stühle

für Wirtschaften, in bester Qualität, liefert die Spezialfabrik von 7473a

Gebr. Fütterer, Gaggenau.

Fahrrad,

noch tadellos, starkes Modell, sehr passend für Geschäftsmann, zu verkaufen. Anzuseh. mitt. 12—½2 Uhr.
B29134 **Lachnerstr. 23, 4. St. l.**

Besonders vorteilhaftes Angebot.

Damen-Konfektion

Gelegenheitskauf!

Nur frische moderne Ware, die letzten Neuheiten der Saison.

— So lange der Vorrat reicht. — 12991

Ein Posten
Blusen — mod. Façons, in neuesten karierten Stoffen, ganz gefüttert . . . . . Stück — **3.95 M.**

Ein Posten
Blusen — neueste Façons, in aparten blaugrünen mit farbigen Dessins, ganz gefüttert . . Stück — **5.25 M.**

Ein Posten
Blusen — in hochaparten, karierten Wollstoffen in eleganter Ausführung . . . . . Stück — **6.75 M.**

Ein Posten
Sommer-Paletots
in Kammgarn und Tuch, gefüttert, moderne anliegende und lose Façons.

Serie I — Stück **6.50 M.** — Es befinden sich darunter Kammgarn - Paletots im Preise bis zu Mk. 12.50

Serie II — Stück **10.50 M.** — Es befinden sich darunter Kammgarn- u. Tuch-Paletots, im Preise bis zu Mk. 22.50

Ein Posten
Kostümröcke — Fussfrei, in mod., englisch. u. solid., dunkelblauen u. schwarzen Stoffen . . . Stück — **3.95 M.**

Ein Posten
Kostümröcke — Fussfrei, elegante Ausführung in modernen, englisch., dunkelblauen u. schwarzen Stoffen — **6.50 M.**

Ein Posten
Kostümröcke — aus solid., schwarzen Satintuch, neueste Façons, in eleganter Ausführung . . — **10.50 M.**

Ein Posten
Regenpaletots — Regulärer Wert bedeut. höher **15.50, 11.50** — **7.75 M.**

Diese Waren sind zum Teil in unserem Schaufenster ausgestellt.

Geschwister Knopf

Vereinigte Freiwillige Feuerwehren.

Wir setzen die Mitglieder der vereinigten freiwilligen Feuerwehren in Kenntnis, daß die **feierliche Uebergabe der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen für 25- bezw. 40jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr** am

Sonntag vormittag 9 Uhr in der **Turnhalle** der **Töchterschule (nicht im Rathaussaale),** Kreuzstraße 1, stattfindet und laden zu diesem feierlichen Akte die Mitglieder der vereinigten freiwilligen Feuerwehren hiermit ein.

Abmarsch am Zentralfeuerhaus (Hebelstraße) ¾9 Uhr.

Nach dem Festakt findet im Saale der **Brauerei Kammerer** (Kamerad Zahn) eine gesellige Vereinigung statt. 13002

Karlsruhe, den 6. September 1906.

Das Korpskommando.
Schlachter. Schuhmann.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Wir beehren uns unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu der am **Samstag den 15. September 1906, abends 8½ Uhr** beginnend, im **„Colosseum“** stattfindenden

Festfeier

anläßlich des **80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs,** in Verbindung mit dem **34. Stiftungsfest** unseres Vereins mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Nach der Festfeier findet **Tanzunterhaltung** statt.

Der Vorstand. 12973.3.1

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Bad.

Kommenden **Sonntag den 9. September 1906, abends präzis 8 Uhr,** findet im oberen Saal des **Café Nowack**

Geburtstags-Feier

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden,

verbunden mit **Vorträgen, Gesang** und **Tanz,** statt.

Sämtliche Waffenvereine, sowie Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

13003 **Der Vorstand.**
Chr. Ullrich.

Karlsruher Fussballverein (E. V.)

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag den 9. September, nachm. 3½ Uhr

zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs Friedrich von Baden

auf unserem Sportplatz an der verläng. Moltkestrasse (bei der neuen Artillerie-Kaserne)

Internationales

Fussball-Wettspiel

Fussball-Club Basel

Meisterschafts-Klub der Ostschweiz, Sieger des internat. Fussball-Turniers in Freiburg i. Br. etc.

gegen

Karlsruher Fussball-Verein.

Preise der Plätze: Reservierter Platz Mk. **1.—**, I. Platz Mk. **0.60**, II. Platz Mk. **0.30.**

Spieldauer: 2 mal 45 Minuten. 12901

Fussballclub — Schwarz Phönix Blau 1894

Fussballklub „Phönix“.

Freitag den 7. September:

Mitgliederversammlung, Palmengarten.

Sonntag den 9. September, nachm. 3 Uhr:

Uebungsspiel

Nachmittags 4½ Uhr: 12931

Klubhaus-Einweihung

mit musik. Vorträgen und Tanz.